

UNIVERSITÄT
DES 3. LEBENSALTERS

VERANSTALTUNGSVERZEICHNIS
WINTERSEMESTER

2020/21

DIGITALES
ANGEBOT

HERAUSGEBER

Universität des 3. Lebensalters
an der Johann Wolfgang
Goethe-Universität
Frankfurt am Main e.V.

REDAKTION

Silvia Dabo-Cruz
David Wunderlich

FOTOS

Angela Rüsing

DRUCK

Lokay

GESTALTUNG

Stephan Grafikdesign

REDAKTIONSSCHLUSS

19.08.2020



GRUSSWORT



Das Sommersemester liegt hinter uns in einer Form, wie es der Tradition der Universität des 3. Lebensalters nicht entspricht: in rein digitaler Form und nur für den erreichbar, der über die notwendigen elektronischen Medien verfügt, und auch mit ihnen umzugehen vermag. Dies schränkt den Teilnehmerkreis ein und so war es auch kein Wunder, dass sich nur die Hälfte unserer Studierenden eingeschrieben hat. Und so wird es weitergehen, denn die Coronapandemie ist nicht vorbei und bestimmt die Freiheitsgrade unseres Handelns. Die Veranstaltungsräume der Goethe-Universität stehen uns auch weiterhin nicht zur Verfügung.

Das Programm des Sommersemesters war nicht nur vielfältig und interessant, sondern auch wissenschaftlich anspruchsvoll und geeignet, eine niveauvolle, befriedigende Bildungsarbeit zu leisten. Aber es fehlte die persönliche gegenseitige Wahrnehmung, die Gegenwart des Hörsaals. Ich bin mit Ihnen der Meinung, dass Vorlesung und Seminar, die verbale Teilnahme am Gespräch und Vortrag das „Herzstück“ akademischer Veranstaltungen sind. Und da wollen wir auch unbedingt wieder hin.

Andererseits möchte ich festhalten, dass bei aller Kritik, diese digitale Umsetzung, die alle Beteiligten viel Kraft und Einsatz gekostet hat, die einzige Möglichkeit bot, das Sommersemester nicht zu verlieren. Ich möchte daher allen Beteiligten, die sich in dieses „elektronische Abenteuer“ begeben haben, von Herzen danken, für ihren Einsatz und ihre Arbeit: das sind die Dozentinnen und Dozenten, aber auch die Mitglieder der Geschäftsstelle, allen voran Frau Dr. Elisabeth Wagner.

Entschuldigen Sie, wenn dieses Grußwort für das kommende Wintersemester eher zu einem Nachwort für das Sommersemester geraten ist. Die grundsätzliche Haltung zur Präsenzveranstaltung, nach der ich oft gefragt werde, ist die gleiche.

Geben Sie dennoch nicht auf. Ich freue mich, wenn ich im kommenden Wintersemester möglichst viele von Ihnen virtuell begrüßen kann.

Ihr Christian Winter
Vorsitzender der Universität des 3. Lebensalters

ZUR AKTUELLEN SITUATION DER U3L

In diesem Verzeichnis stellen wir das digitale Programm der U3L für das Wintersemester 2020/21 vor. Unser Angebot fortzuführen ist uns gerade in diesen herausfordernden Zeiten besonders wichtig, ebenso wie der Kontakt zu unseren Mitgliedern, den U3L-Studierenden und allen an der nachberuflichen Bildung Interessierten. So lange in den Räumen der Goethe-Universität kein Präsenzunterricht möglich ist, führen wir daher unsere Vorlesungen und Seminare online durch und werden Sie beim Zugang und bei der Teilnahme nach Kräften unterstützen.

Wir möchten auch darüber informieren, wie sich die Ausnahmesituation, in der wir uns gerade alle befinden, bisher auf die U3L ausgewirkt hat. Im vergangenen Sommersemester sahen sich der Vorstand und die Geschäftsstelle gezwungen, alle Pläne für das Studienangebot kurzfristig zu ändern. Damit war für alle Beteiligten eine große Herausforderung verbunden: Digitale Lehre war für viele Dozentinnen und Dozenten neu, auch sind nicht alle Themen gleichermaßen für eine Digitalisierung geeignet. Die Universität hatte alle Gebäude geschlossen, so dass Wege gefunden werden mussten, die Aufgaben der Geschäftsstelle aus dem Homeoffice zu erledigen. Weder die geplante Mitgliederversammlung noch reguläre Vorstandssitzungen konnten stattfinden. Unsere Studierenden waren enttäuscht, ihre Vorlesungen und Seminare nicht in gewohnter Weise

wahrnehmen zu können. Viele hatten sich auch schon angemeldet und den Semesterbeitrag gezahlt, ohne zu ahnen, dass ein außergewöhnliches Semester bevorstand. Zunächst überwog bei vielen die Skepsis gegenüber einem Onlineangebot.

Umso mehr freuen wir uns darüber, dass wir im Rückblick eine positive Bilanz ziehen können: Durch schnelles und entschiedenes Handeln in enger Abstimmung mit dem Vorsitzenden der U3L ist es gelungen, fast 70% der geplanten Veranstaltungen in digitaler Form umzusetzen. Dabei konnten wir OLAT nutzen, das schon vorher als Lernplattform viele Veranstaltungen gut ergänzte. Die Motivation und das hohe Engagement unserer Dozentinnen und Dozenten, mit neuen Lehr- und Kommunikationsmitteln umzugehen, hat uns sehr beeindruckt. Die Anzahl der Teilnehmenden betrug 1665. Das sind etwa die Hälfte derjenigen, die normalerweise an einem Sommersemester teilnehmen. Angesichts der kurzen Vorbereitungszeit halten wir das für ein sehr gutes Ergebnis.

Es gibt viele positive Rückmeldungen zu neu erworbenen Kompetenzen in der virtuellen Zusammenarbeit und darüber, dass Inhalte auch auf diese Weise lebendig und spannend vermittelt werden konnten. Die digitale Lehre bietet außerdem den Vorteil, Entfernungen und Mobilitätsgrenzen zu überwinden. Was sich bewährt hat, versuchen wir auch in

Zukunft in das U3L-Programm zu integrieren.

Trotz dieser positiven und ermutigenden Entwicklungen und Erfahrungen wird der Wunsch nach Präsenzunterricht vielfach an uns herangetragen. Wie gern würden wir dem entsprechen! Wir alle vermissen die Begegnung und den lebendigen Austausch, die einen wesentlichen Kern der U3L ausmachen.

Ein weiterer kritischer Aspekt der aktuellen Ausnahmesituation bezieht sich auf die finanzielle Stabilität der U3L. Da unsere Arbeit ausschließlich durch Semestergebühren und Mitgliedsbeiträge getragen wird, zeichnet sich aufgrund der deutlich kleineren Teilnehmerzahl als in den regulären Semestern ein finanzieller Engpass ab.

Für das Wintersemester können wir leider die Rückkehr zur Normalität (noch) nicht in Aussicht stellen. Wir möchten Sie um Verständnis dafür bitten und um Ihre Bereitschaft, gemeinsam mit uns die Vorlesungszeit zu gestalten. Lassen Sie durch Ihren Besuch die Veranstaltungen lebendig werden, bleiben Sie untereinander und mit uns in Verbindung und unterstützen Sie unsere Arbeit vielleicht sogar mit einer Spende. Im Augenblick ist die U3L auf Ihre Teilnahme und Ihre Solidarität angewiesen, damit sie ihre wichtige Bildungsarbeit auch in Zukunft fortsetzen kann.

Sie sind herzlich zum Wintersemester an der U3L eingeladen: Besuchen Sie unsere Technik-Übungs-Tage und unsere digitalen Informationsveranstaltungen. Melden Sie sich gern und vereinbaren ein ausführliches telefonisches Beratungsgespräch.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihre Silvia Dabo-Cruz und das Team der Geschäftsstelle der U3L

Die U3L ist ein gemeinnütziger Verein. Ihr Vorstand arbeitet ehrenamtlich. Die Geschäftsstelle und das gesamte Angebot werden ausschließlich durch Mitgliedsbeiträge und Semestergebühren finanziert. Neue Mitglieder und Zuwendungen in jeder Höhe sind gerade in der aktuellen Situation herzlich willkommen.

Spendenkonto:

Universität des 3. Lebensalters
IBAN: DE61 5004 0000 0631 1021 00
BIC: COBADEFFXXX

Weitere Informationen:
www.u3l.uni-frankfurt.de

1

DIGITALE VERANSTALTUNGEN

- 07 Einführungsveranstaltung
- 08 Semesterthema
- 10 Wissenswertes/ Erklärung Icons

VORTRAGSREIHEN / EINZELVERANSTALTUNGEN

- 14 Vortragsreihen Kunst

STUDIENANGEBOT FACHWISSENSCHAFTEN

- 16 Gerontologie
- 17 Rechtswissenschaften
- 18 Wirtschaftswissenschaften
- 19 Gesellschafts- /
Erziehungswissenschaften
- 24 Psychologie
- 27 Theologie / Religionswissenschaften
- 29 Philosophie
- 32 Geschichtswissenschaften
- 37 Kunstgeschichte
- 43 Musikwissenschaften
- 45 Kulturanthropologie

- 47 Neuere Philologien
- 52 Mathematik / Naturwissenschaften
- 55 Biowissenschaften
- 56 Medizin

WEITERE VERANSTALTUNGEN

- 59 Studienmethoden
- 62 Digitale Methoden – Vorkurse
- 63 Projektseminare und Arbeitsgruppen
- 66 Autobiographisches Schreiben
- 67 Rahmenprogramm Sport

AUF EINEN BLICK

- 68 Wochenplan

STRUKTURIERTER STUDIENGANG

- 76 Mensch und Natur

2

TEILNAHME UND ANMELDUNG

- 82 Vorlesungszeit
- 84 Bankverbindung
- 85 Datenschutz
- 87 Anmeldeformular

3

ÜBER DIE U3L

- 90 Geschäftsstelle / Kontakt
- 90 Mitarbeitende und ihre Aufgaben
- 91 Zum Verein
- 93 Formulare Verein

INFORMATIONSVORAN- STALTUNG ONLINE

TERMINE

MONTAG

05. OKTOBER 2020

UHRZEIT

17:00–18:30 Uhr

DIENSTAG

20. OKTOBER 2020

UHRZEIT

14:00–15:30 Uhr

Online als Zoom-Videokonferenz

Es erwarten Sie Informationen über:

- die U3L und ihre Ziele
- das aktuelle digitale Studienprogramm
- Teilnahmebedingungen und Studienplanung

Außerdem haben Sie Gelegenheit, Ihre Fragen zu klären.

Die Zugangsinformationen finden Sie ab dem 01.10. auf der Homepage der U3L:
www.u3l.uni-frankfurt.de

SEMESTERTHEMA: RAUM UND ZEIT

Von den vorsokratischen Denkern bis zu den Wissenschaftlern in der Nachfolge Einsteins hat Menschen die Frage nach Raum und Zeit beschäftigt. Aristoteles überliefert als grundlegenden Gedanken der Philosophie des Heraklit den Satz: „Alles fließt, nichts ist beständig“. In der Relativitätstheorie werden Raum und Zeit zu einer vierdimensionalen mathematischen Struktur, der Raumzeit, kombiniert. Die empirische Psychologie versucht zu bestimmen, wie lang die Zeitspanne ist, die im menschlichen Bewusstsein als „Gegenwart“ wahrgenommen wird und wodurch der subjektive Eindruck entsteht, dass die Zeit entweder „wie im Flug“ vergeht – oder aber bleiern-schwer stillzustehen scheint. Die Erinnerung an die vergangene Zeit ist häufiges Thema auch der Literatur und der bildenden Kunst: „À la recherche du temps perdu“ begibt sich Marcel Proust in seinem siebenbändigen Romanwerk, und Salvador Dalí nennt eines seiner Bilder „La persistencia de la memoria“.



LEGENDE VERANSTALTUNGSPROGRAMM

- V** Vorlesung
- S** Seminar
- VS** Vorlesung/Seminar
- Ü** Übung
- PG** Projektgruppe
- KO** Kolloquium
- M** Methoden
- K** Kurs
- GU** Goethe-Universität

 Strukturierter Studiengang, weitere Infos ab S. 76

 Semesterthema, weitere Infos auf S. 8

 Information

WISSENSWERTES ZU DEN DIGITALEN VERANSTALTUNGEN

In diesem Verzeichnis finden Sie eine Übersicht aller Veranstaltungen der U3L im Wintersemester 2020/21. Die Veranstaltungen werden **alle digital** auf der Lernplattform der Goethe-Universität OLAT durchgeführt. Bitte beachten Sie, dass das Verzeichnis den Stand des Programms bei der Drucklegung wiedergibt. Aktualisierungen und Änderungen sind auf der Homepage der U3L (www.u3l.uni-frankfurt.de) zu finden. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich gerne an die Geschäftsstelle der U3L. Die Kontaktdaten und die telefonischen Sprechzeiten finden Sie auf S. 90.

WAS BEDEUTET ES, DASS DIE VERANSTALTUNGEN DIGITAL IN OLAT DURCHFÜHRT WERDEN?

OLAT (Online Learning and Training) ist die zentrale E-Learning-Plattform der Goethe-Universität. Die U3L nutzt diese Plattform für die Organisation ihrer digitalen Angebote. Jede Lehrveranstaltung ist als Kurs auf der Plattform angelegt. In den verschiedenen Kursen werden Materialien, wie z.B. Texte, Präsentationen, Videos und Podcasts hinterlegt. Es können aber auch Mitteilungen versandt, Aufgaben gestellt und Diskussionsforen eingerichtet werden. Die Gruppengröße bei den Veranstaltungen ist unterschiedlich.

Die Kurse lassen sich in zwei Kategorien unterteilen:

Synchrone Veranstaltungen:

Sie finden in „Echtzeit“ statt und ermöglichen erlebbare Präsenz der Lehrpersonen und Mitstudierenden. Zu den angegebenen Veranstaltungsterminen finden anstelle der realen Treffen in den Vorlesungsräumen virtuelle Treffen in sogenannten Videokonferenzräumen statt. Dafür werden verschiedene Videokonferenzsysteme genutzt, z.B. Zoom oder GoToMeeting. Die Zugangsinformationen zu diesen Treffen versenden die Lehrenden über die Lernplattform OLAT.

Asynchrone Veranstaltungen:

Anders als bei synchronen Veranstaltungen werden bei diesem Format Materialien, z.B. Texte, Präsentationen, Video- und Audioaufnahmen, online bereitgestellt, die nicht an eine feste Uhrzeit gebunden sind. Sie ermöglichen eine zeitlich flexible Bearbeitung.

Eine Information, welche der Möglichkeiten genutzt werden, erhalten Sie von den jeweiligen Lehrenden im entsprechenden OLAT-Kurs. Die Anmeldung zu den Kursen erfolgt auf der Plattform.

 ERHALTEN SIE ALLE AKTUELLEN INFORMATIONEN IM INTERNET UNTER WWW.U3L.UNI-FRANKFURT.DE

WANN FINDEN DIE VERANSTALTUNGEN STATT?

Die synchronen Veranstaltungen finden in der Regel jeweils einmal wöchentlich während der Vorlesungszeit vom 02. November 2020 bis zum 19. Februar 2021 statt. Sie beginnen, wenn nicht anders angegeben, in der ersten Vorlesungswoche und enden in der letzten.

WELCHE (TECHNISCHEN) VORAUSSETZUNGEN WERDEN BENÖTIGT, UM DIE DIGITALEN ANGEBOTE DER U3L WAHRZUNEHMEN?

- Sie müssen bei der Universität des 3. Lebensalters angemeldet sein und den aktuellen Semesterbeitrag bezahlt haben
- Sie benötigen einen OLAT-Zugang, den Sie bei der U3L erhalten
- Sie benötigen einen Zugang zum Internet sowie ein internetfähiges Gerät, z.B. Personal Computer (PC), Laptop, Tablet oder Smartphone
- Für die Teilnahme an Videokonferenzen, wie z.B. mit Zoom, sollte das Gerät auch über eine Kamera und ein Mikrofon verfügen. Besonders wenn Sie einen PC nutzen, ist ein USB-Headset (Kopfhörer und Mikrofon) für eine bessere Tonqualität sehr hilfreich.

WIE KÖNNEN SIE EINEN ZUGANG ZU OLAT ERHALTEN?

Für den Zugang auf die Plattform benötigen Sie einen OLAT-Account, der bei **Erstanmeldung** einmalig vergeben wird und semesterübergreifend gilt. Wenn Sie bei der U3L angemeldet sind und noch einen Account benötigen, schreiben Sie bitte an folgende E-Mail-Adresse:
U3L-olat@dist.server.uni-frankfurt.de.

WIE KÖNNEN SIE SICH WEITER INFORMIEREN?

Umfassende Informationen zur digitalen Lehre sowie Schritt-für-Schritt-Anleitungen finden Sie auf der U3L-Homepage unter www.u3l.uni-frankfurt.de.

Telefonische Sprechzeiten

Mo bis Do 9:30–12:30 Uhr
Mi 13:30–16:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Tel.: 069/798-28861
u3l@em.uni-frankfurt.de

WANN KÖNNEN SIE DEN UMGANG MIT DER DIGITALEN TECHNIK AUSPROBIEREN UND ÜBEN?

Nachdem Sie sich für das Semester angemeldet haben, können Sie sich vor Vorlesungsbeginn während der **Technik-Übungs-Tage vom 19.10.–29.10.2020** über das digitale Angebot der U3L weiter informieren und die Gelegenheit nutzen, die digitalen Möglichkeiten vom eigenen PC / Laptop aus in aller Ruhe auszuprobieren. Folgende Übungs-Videokonferenzen stehen Ihnen zur Verfügung:

- **OLAT einfach erklärt:** Was ist OLAT und wozu benötigen wir das? Wie nutzt man die OLAT-Kurse? Wie kann man sich in Kurse einschreiben?
Mo, 19.10., Mi, 21.10. und Do, 22.10., jeweils 14 – 16 Uhr
Mo, 26.10. bis Do, 29.10., jeweils 14 – 16 Uhr
- **Videokonferenzen einfach erklärt:** Was ist wichtig bei der Teilnahme an Videokonferenzen? Termine zum Ausprobieren und zum Austausch mit Studierenden
Mo, 19.10., Mi, 21.10. und Do, 22.10. jeweils 16 - 18 Uhr
Mo, 26.10. bis Do, 29.10., jeweils 16 – 18 Uhr
- **High Noon-Café. Das virtuelle 12 Uhr Mittwochsmittags-Café:** In kleinen Gruppen und bei einer Tasse Kaffee oder Tee können Sie

sich in moderierten kleinen Gruppen zwanglos austauschen.
Mi, 21.10. und Mi, 28.10., jeweils 12 Uhr

Eine Anmeldung zu den Videokonferenzen mit Angabe, an welchem Tag Sie welches Angebot nutzen möchten, ist **erforderlich** bis zum 15.10.2020 per Mail an u3l@em.uni-frankfurt.de oder per Telefon unter 069/798-28861.

Eine Anleitung zur Nutzung des Videokonferenzprogramms Zoom sowie die Zugangsdaten für die Übungs-konferenzen erhalten Sie nach Ihrer Anmeldung. Technische Voraussetzungen: Internetanschluss, PC, Laptop, Tablet oder Smartphone (nicht zwingend, aber von Vorteil: Kamera und Mikrofon), OLAT-Account.

WISSENSCHAFTLICHES ARBEITEN

Die Kursbeschreibungen für die Technik-Übungs-Tage sowie weitere Seminare und Übungen zur Einführung in wissenschaftliche Methoden finden Sie ab S. 59.



**Kunst und Natur:
Fünf Beiträge zu einer intensiven Beziehung**

UHRZEIT
Fr 14:00–16:00 Uhr
Onlineveranstaltung

- Das Studium der Natur, die Naturbeobachtung, die Naturwahrnehmung und -empfindung sind seit der Renaissance wesentliche Grundlagen für die ästhetische Auseinandersetzung mit dem Vorbild der Natur. Das Verhältnis des Menschen zur Natur findet in der Kunst von der Malerei über die Landschaftsgestaltung bis zur Architektur in allen Gattungen vielfältigen gestalterischen Ausdruck.

Im Querschnitt durch die Jahrhunderte wird in dieser Vortragsreihe in fünf Positionen exemplarisch nachgezeichnet, wie sich in der Geschichte der Kunst von der Renaissance bis zur Gegenwart Künstler von unterschiedlichen Hintergründen aus immer neuen Blickwinkeln der Natur genähert haben.

13.11.2020	Bildordnung und Himmelsordnung – Neue Wahrnehmungen der Natur und ihre Folgen um 1500	Dr. Matthias Vollmer
20.11.2020	Eine Entwicklungsgeschichte der Landschaftsmalerei – Vom komponierten zum idealisierten Blick	Thomas R. Hoffmann
27.11.2020	Der Landschaftsgarten und der Rasen als ästhetisches Phänomen	Jan Maruhn
04.12.2020	Von der gesehenen zur erlebten Natur – Landschaft im 19. Jahrhundert	Kolja Kohlhoff
11.12.2020	Das lange Erbe der Romantik – Joseph Beuys' Naturbegriff zwischen Pathos und Ironie	Johannes Knecht



Über zwei Jahrtausende im Bann der Kunstgeschichte: Die Rückkehr der alten Meister in der Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts

UHRZEIT
Fr 14:00–16:00 Uhr
Onlineveranstaltung

- In dieser Vortragsreihe wird der Frage nach dem Rückbezug der Moderne auf die alten Meister der Bild- und Baukunst weiter nachgegangen. Wird die Antike schon in der Neuzeit zum Fundament eines neuen Selbst- und Weltverständnisses, so gilt sie von hier an immer wieder als entscheidender Anker – auch und nicht zuletzt in der Moderne –, die doch vermeintlich mit allem zuvor Dagewesenem gebrochen hat. Die Bildproduktion des 19. und 20. Jahrhunderts vergewissert sich notwendigerweise in ihrer Bildgeschichte – befragt sie, modifiziert sie und kommentiert sie. Dabei bleibt es nicht aus, dass es zu Umwertungen kommt. Botticelli etwa wird aus dem Schatten Raffaels befreit. Die Götterwelt wird profanisiert und in die Alltagswelt geholt. Mythen werden neu gedeutet. Und mit den großen Modernen der alten Meister wird Zwiesprache gehalten. Es entstehen spannende und sehr verschiedene Aspekte des Rückbezuges oder des Fortschreibens der Geschichte, die in fünf Vorträgen vorgestellt werden.

29.01.2021	Die Antike in der modernen Architektur	Jan Maruhn
05.02.2021	Mythos, Eros, Realismus – der Bedeutungswandel des Frauenaktes von Giorgione bis Helmut Newton	Johannes Knecht
12.02.2021	Sandro Botticellis Werk als Nährboden für die Moderne	Thomas R. Hoffmann
19.02.2021	Picasso und die Ovid-Illustrationen des 17. Jahrhunderts	Dr. Matthias Vollmer
26.02.2021	Manet und Picasso oder: „Ich muss Maître Velazquez um Rat fragen“	Kolja Kohlhoff



Männer und Sorgen. Neue Perspektiven männlicher Lebensmuster. Forschungsseminar

LEITUNG
Prömper, Hans

TERMIN
Mo 16:00–18:00 Uhr
Onlineveranstaltung

• „Caring Masculinities“: Männer, die für sich und für andere sorgen. Das gilt weltweit als neues Konzept männlichen Leben, das nicht nur wissenschaftlich diskutiert wird. Ob als junge Väter, als Opas, als Mentoren oder in der Angehörigenpflege: Männer erweitern ihre Beziehungs- und Handlungsfelder auf Bereiche, die bislang eher Frauen zugeschrieben wurden. Und sie tun damit sich, ihrem Umfeld und ihrer Lebenserwartung etwas Gutes. Was ist dran an diesem Thema? Das Seminar führt qualitative Studien und Forschungsarbeiten der letzten Semester weiter. NeueinsteigerInnen sind herzlich willkommen!

LITERATUR

- Scholz, Sylka & Heilmann, Andreas (Hg.): Caring Masculinities? Männlichkeiten in der Transformation kapitalistischer Wachstumsgesellschaften, München 2019
- Schnerring, Almut & Verlan, Sascha: Equal Care. Über Fürsorge und Gesellschaft, Berlin 2020



Herausforderungen und Grenzen gesellschaftlichen Engagements im Alter

LEITUNG
Heuer, Klaus

TERMIN
Di 16:00–18:00 Uhr
Onlineveranstaltung

• Altern und gesellschaftliches Engagement ist ein vieldiskutiertes Thema. Doch welche besonderen altersbezogenen Herausforderungen sind es, die dabei zu beachten und zu bearbeiten sind? So belegen neuropsychologische Befunde, dass es zu Einschränkungen, insbesondere der Fähigkeit zu kognitiven und emotionalen Lernprozessen, kommt. Auf der anderen Seite spricht die „Psychologie der Lebenspanne“ von spezifischen Entwicklungsmöglichkeiten, insbesondere der Generativität und Weitergabe von Erfahrungen und der Empathie.

Das Seminar untersucht am Beispiel von politischen Projekten und Büchern sog. „zorniger Alter“, mit welcher Perspektive dieses Spannungsverhältnis bearbeitet wird und welche Anregungen sich daraus für praktisches gesellschaftliches Engagement entwickeln können.

LITERATUR

- Literatur wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben



Neue Entwicklungen im Verbraucherrecht

LEITUNG
Erd, Rainer

TERMIN
Fr 10:00–12:00 Uhr
Onlineveranstaltung

• Das Verbraucherrecht unterliegt ständigem Wandel. In der Vorlesung werden auf dem neuesten Stand von Gesetzgebung und Rechtsprechung Antworten auf folgende Fragen gegeben:
Was kann ich tun, wenn ein

- als BIO gekennzeichnetes Produkt nicht BIO ist?
- für „nur heute“ beworbenes Sonderangebot auch am nächsten Tag erhältlich ist?
- Telefonanrufer mich ohne Einwilligung regelmäßig anruft?
- Inkassobüro mir mit Zwangsvollstreckung droht, wenn ich nicht einen Betrag für etwas bezahle, das ich nicht bestellt habe?
- Sonderangebot aus einer Anzeige wegen knapper Bevorratung nicht erhältlich ist?
- Produkt von der Post geliefert wird, das ich nicht bestellt habe?
- Produkt nicht mit einem Preis versehen ist?

LITERATUR

- Wünsche, Kai: Wettbewerbsrecht, Altenberge 2018

S

Kapitalmärkte

LEITUNG
Leven, Franz-Josef

TERMIN
Mo 08:00–10:00 Uhr
Onlineveranstaltung

• Das Seminar „Kapitalmärkte“ bietet einen Überblick über die Akteure, Instrumente und Regeln auf den (weitgefasst verstandenen) Kapitalmärkten. Neben den primären Anbietern und Nachfragern von Kapital (Haushalte, Unternehmen, Staat) werden die verschiedenen Finanzintermediäre (z.B. Kreditinstitute, Versicherungen, Kapitalanlagegesellschaften, Hedgefonds, Private Equity) und Institutionen des Kapitalmarktes (Börsen, Aufsichtsbehörden) in ihren juristischen Grundlagen und ökonomischen Funktionen besprochen. Außer dem „normalen“ Funktionieren von Kapitalmärkten wird das Phänomen der Finanzkrisen in ihren verschiedenen Ausprägungen diskutiert.

LITERATUR

• Literaturempfehlungen werden in der Veranstaltung gegeben.

V

Das kalte Herz des Kapitalismus – wenige reich, viele arm?

LEITUNG
Schüller, Bernhard

TERMIN
Do 10:00–12:00 Uhr
Onlineveranstaltung

• Wie die Bibel und „Das Kapital“ von Karl Marx erfreut sich das Buch „Wohlstand der Nationen“ von Adam Smith der Auszeichnung, eines der drei Bücher zu sein, auf die Menschen sich nach Belieben berufen können, ohne das Gefühl zu haben, sie sollten sie gelesen haben. Zeit, auf die Ideengeschichte in den ökonomischen Wissenschaften einzugehen und aufzuzeigen, welche konkreten Vorstellungen Ökonomen in den letzten Jahrhunderten angetrieben haben, wobei sich mehrfach Denkrichtungen, teils konträr, änderten und dies bis heute zu strittigen Diskussionen über den richtigen Weg führt. Als Anker für die Darstellungen dienen u. a. die Reden von Nobelpreisträgern, die sie anlässlich ihrer Verleihung in Stockholm gehalten haben.

LITERATUR

• Niehaus, Lisa: Die Weltverbesserer, München 2015

i

INFORMATIONEN ZU WEITEREN VERANSTALTUNGEN IM BEREICH DER WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN FINDEN SIE IM INTERNET UNTER WWW.U3L.UNI-FRANKFURT.DE

V

Politische Streitfragen in zeitgeschichtlicher Perspektive

LEITUNG
Jahn, Egbert

TERMIN
Mo 14:00–16:00 Uhr
14-tägl. ab 02.11.
Onlineveranstaltung

• Gegenstand der Vorlesung sind aktuelle politische Streitfragen, die in Hinblick auf ihren gesellschaftlichen und politischen Kontext, ihre zeithistorischen Entstehungsbedingungen und ihre voraussichtlichen Folgen analysiert werden. Die Vorlesung bezweckt eine Stärkung der aufgeklärten politischen Urteilskraft.

7 Termine: 02.11., 16.11., 30.11., 14.12.2020, 18.01., 01.02. und 15.02.2021

LITERATUR

• Jahn, Egbert: Politische Streitfragen, Bände 1-5, Wiesbaden 2008/12/15/19

S

LEITUNG
Prömper, Hans

TERMIN
Mo 14:00–16:00 Uhr
Onlineveranstaltung

Natur und Mensch. Zwischen Entfremdung und Resonanz

• Der Mensch ist Teil der Natur. Auch wenn wir das vergessen – oder meinen, dieses Stück Natur in uns beherrschen zu können. Doch es gibt sie, die Grenzen des Unverfügbaren: „Naturkatastrophen“ und Klimawandel, die Corona-Pandemie und unsere Sterblichkeit, die Erfahrungen der Autonomie des Körpers bei Überforderung und Burn-out. Warum spüren Menschen das so wenig? Welches Wissen bräuchten wir, um besser damit umzugehen? Was hilft gegen die Verdrängung der Natur, die wir sind?

Wir begeben uns auf die Spuren von „Entfremdung“ und verlorener „Resonanz“ bei Philosophen und Sozialwissenschaftlern wie Günther Anders, Hartmut Rosa oder Harald Welzer. Und fragen nach Erfahrungen, wie wir anders leben und damit umgehen könnten.

LITERATUR

• Rosa, Hartmut: Resonanz. Eine Soziologie der Weltbeziehung, Berlin 2016
• Ders.: Unverfügbarkeit, Wien, Salzburg 2019

S

Geschichten des „Ich“ und Geschichten der sozialen Herkunft

LEITUNG
Hamann, Christine

TERMIN
Di 14:00–16:00 Uhr
Onlineveranstaltung

• In der Autosozioanalyse des Soziologen Didier Eribons geht es um das „Zeigen, was man geworden ist“ und das „Zeigen, was man einmal war“. Neben Selbstreflexion thematisiert er die Macht der sozialen Herkunft der Arbeiterklasse, Flucht aus der alten und Entfremdung in der neuen Welt der Theorie. Anhand ausgewählter Autobiographien soll verdeutlicht werden, wie Literatur, Philosophie und Soziologie und ihre Vertreter_innen auf die eigene Biographie und Theorie einwirken und sie verändern können. Wie sehr Theorie und Autobiographie gegenseitig aufeinander angewiesen sind und wie sogar von einer „autobiographischen Wende“ gesprochen wird, soll am Beispiel von Wissenschaftlerporträts wie dem von Pierre Bourdieu oder Julia Kristeva aufgezeigt werden.

LITERATUR

- Eribon, Didier: Gesellschaft als Urteil. Klassen, Identitäten, Wege, Berlin 2017
- Thomä, Dieter et al.: Der Einfall des Lebens. Theorie als geheime Autobiographie, München 2015



LEITUNG
Schroeder, Manfred

TERMIN
Di 14:00–16:00 Uhr
Onlineveranstaltung

Wege zu einer nachhaltigen Gesellschaft

• In allen Bereichen der Gesellschaft spielt Nachhaltigkeit eine immer stärkere Rolle. Wir werden täglich mit Bildern von Schäden des Ökosystems konfrontiert, die sich über lange Zeiträume akkumuliert haben. Beispiele dafür sind Klimaschäden wie wegschmelzende Gletscher oder große Felder von Plastikmüll in den Ozeanen. Immer mehr dringt in das Bewusstsein, dass auf kurzfristigen Nutzen gerichtetes Handeln des Einzelnen und einzelner Gesellschaften schwerwiegende langfristige Schäden am globalen Ökosystem anrichten kann. Der Einzelne, die Gesellschaft und internationale Organisationen sind gefordert, das Bewusstsein für Nachhaltigkeit zu schärfen, global wirksame Lösungswege aufzuzeigen und diese umzusetzen. Beispielhaft werden folgende Themenfelder behandelt: Klimawandel, Wegwerfgesellschaft, Recycling, fairer Handel, nachhaltige Wirtschaft.

LITERATUR

- von Weizsäcker, Ernst Ulrich & Wijkman, Anders: Wir sind dran. Was wir ändern müssen, wenn wir bleiben wollen, München 2019
- Radermacher, Franz Josef & Beyers, Bert: Welt mit Zukunft. Die ökosoziale Perspektive, Hamburg 2011



LEITUNG
Hohm, Hans-Jürgen

TERMIN
Do 12:00–14:00 Uhr
Onlineveranstaltung

Soziale Milieus: Zur Dynamik von gesellschaftlicher Ungleichheit, Wertewandel und kollektiven Identitäten

• Soziale Ungleichheit ist der Gegenbegriff von sozialer Gleichheit. Sie verweist auf die privilegierte/disprivilegierte gesellschaftliche Verteilung zentraler Ressourcen und soziokultureller Werte. Soziologisch lassen sich Großgruppen mit mehreren gleichen Merkmalen als soziale Klassen, Schichten oder Milieus bezeichnen. In der Lehrveranstaltung geht es um folgende Fragen: 1. Was sind soziale Milieus? 2. Wie viele gibt es heute? 3. Was leisten sie zur Stabilisierung kollektiver Identitäten? 4. Wie stark grenzen sie sich voneinander ab? 5. Wie offen sind sie gegenüber Personen anderer Milieus? 6. Wie verändern sie sich und mit welchen Folgen? 7. Ist eine milieufreie gesellschaftliche Existenz möglich?

LITERATUR

- Frankenberger, Rolf & Frech, Siegfried (Hg.): Soziale Milieus. Lebenswelten in Deutschland, Schwalbach/Ts. 2017



LEITUNG
Obermaier, Dorothee

TERMIN
Do 12:00–14:00 Uhr
Onlineveranstaltung

Große Transformation? Zur Zukunft moderner Gesellschaften

• Das reiche Angebot an neuer Literatur zur „Großen Transformation“ deutet darauf hin, dass sich die Gesellschaft in einer tiefgreifenden Umbruchphase befindet. Demographischer Wandel, Ökologie, „Smart Cities“, soziale Spannungen, Digitale „Revolution“, Politikverdross sind nur einige der brisanten Themenbereiche. Wie wollen, wie werden wir in Zukunft leben? Welche Szenarien werden derzeit diskutiert, reichen sie aus, um die Zukunft von Gesellschaft und Stadt zu gestalten?

LITERATUR

- Literatur wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.



Erziehung gemäß der menschlichen Natur

LEITUNG
Köth, Alfred

TERMIN
Fr 10:00–12:00 Uhr
Onlineveranstaltung

• Für die Erziehungswissenschaften ist die im strukturierten Studiengang zum Thema „Mensch und Natur“ gestellte Frage nach der Natur des Menschen relevant. Aktuelle Ratgeber empfehlen verunsicherten Erstgebärenden eine „artgerechte“ Erziehung. Doch welche Erziehung ist der menschlichen Natur gemäß? In diesem Seminar geht es unter erziehungswissenschaftlichem und entwicklungspsychologischem Blickwinkel um eine kritische Diskussion zur bekannten nature-nurture-(oder auch Anlage-Umwelt)-Debatte und darum, wie wir unsere biologische Natur und das moderne Leben in Einklang bringen können.

LITERATUR

- Renz-Polster, Herbert: Menschenkinder. Plädoyer für eine artgerechte Erziehung, München 2011
- Pinker, Steven: Das unbeschriebene Blatt. Die moderne Leugnung der menschlichen Natur, Frankfurt 2017



Mensch – Natur: Verschiedene Leitbilder und Interessen

LEITUNG
Baier, Ulrich

TERMIN
Fr 12:00–14:00 Uhr
Onlineveranstaltung

• Im Spannungsfeld von Gesellschaften und ihren Bezügen zu „Natur“ werden vielerlei Leitbilder wirksam, manche offensichtlich, andere eher verdeckt. Bekannt sind aus der Mythologie die Metapher „Mutter Natur“, aus der christlichen Tradition der Ruf „Macht Euch die Erde untertan“, aus der Diskussion zu Klimawandel und Artenschutz die Forderung nach „Nachhaltigkeit“ bzw. „Resilienz“, angesichts der Bedrohung durch global streuenden Viren der Streit um Prioritäten: Schutz von Leben/Gesundheit – ökonomisches Überleben – Essentials der Demokratien – Würde des Menschen. Wir diskutieren diese und andere Leitbilder in sozialen Schichten und Milieus, wo gewachsene Interessen und neue Entwürfe alternativen Lebens und Wirtschaftens aufeinander treffen.

LITERATUR

- Schöneck, Nadine M. & Ritter, Sabine (Hg.): Die Mitte als Kampfzone, Bielefeld 2018.
- Weitere Literaturhinweise werden im Seminar vermittelt.



Mensch – Natur: Coronavirus-Soziologische Betrachtungen zu Zeit und Raum

LEITUNG
Baier, Ulrich

TERMIN
Fr 14:00–16:00 Uhr
Onlineveranstaltung

• In der sozialen Dynamik von Krisen können wir Merkmale typisieren, so auch zeitliche Abfolgen in der ersten Etappe „Corona“: Frühe Warnungen, unbeachtet. Beschwichtigenden Verweisen auf die schlimmere Grippe und Panikkäufen folgen Durchhalteappelle mit Dank für konformes Verhalten. Helfende werden als Helden neu wertgeschätzt. Einschränkende Regeln sollen endlich gelockert werden ... Auch das Verhalten im Raum, das politisch verordnete wie das Homeoffice, Reiseverbote. Definitionen von „Risikogruppen“. Räumliche Enge trifft Einige besonders hart. Bewegungen werden gemessen und kontrolliert. Wir diskutieren Beiträge aus Soziologie und Medizingeschichte zur Analyse der Corona-Krise bzw. früherer Seuchen.

LITERATUR

- Salfellner, Harald: Die Spanische Grippe, Prag 2018
- Weitere Literaturhinweise werden im Seminar vermittelt.



ERHALTEN SIE ALLE AKTUELLEN INFORMATIONEN IM INTERNET UNTER
WWW.U3L.UNI-FRANKFURT.DE



LEITUNG
Sarris, Viktor

TERMIN
Mo 12:00–14:00 Uhr
14-tägl. ab 02.11.

Onlineveranstaltung

Kognition: Wahrnehmung, Gedächtnis, Denken

• In der Kognitionspsychologie sind die miteinander verknüpften Basisprozesse der Wahrnehmung, des Gedächtnisses sowie des Denkens von zentraler Bedeutung, das auch hinsichtlich der Kognition von „Raum“ und „Zeit“. Dabei spielen im Alltag auch die vielfältigen Emotions- und Kognitionsfehler für alle Orientierungs- und Denkleistungen eine große Rolle; das wird durch die heutige Forschung im einzelnen gezeigt. In der Vorlesung werden die wichtigsten Phänomenbereiche der Kognitionspsychologie mit Hilfe zahlreicher Illustrationsbeispiele und Exkurse behandelt (OLAT-Materialien).

7 Termine: 02.11., 16.11., 30.11., 14.12.2020, 18.01., 01.02. und 15.02.2021

LITERATUR

- Gerrig, Richard J.: Psychologie, 21. Auflage, München 2018



LEITUNG
Gögelein, Heinz

TERMIN
Di 12:00–14:00 Uhr

Onlineveranstaltung

Biologische Psychologie

• Im Mittelpunkt der Vorlesung in diesem Semester steht die Psychokardiologie. Dieses Thema vereint die klassische Kardiologie mit der Psychologie und befasst sich mit den Wechselwirkungen zwischen Herzerkrankungen und psychischen Faktoren. So können Stress, ein unangemessener Umgang mit Ärger, Depressionen oder Angst die Entstehung von Herzerkrankungen begünstigen und umgekehrt können diese Erkrankungen psychische Beschwerden auslösen. Zu Beginn der Vorlesung werden die Anatomie und Physiologie des Herz-Kreislauf-Systems dargestellt.

LITERATUR

- Vaupel, Peter, Schaible, Hans-Georg & Mutschler, Ernst: Anatomie, Physiologie, Pathophysiologie des Menschen, Stuttgart 2015
- Schubmann, Rainer et al.: Psycho-Kardiologie Kompakt, Balingen 2019



LEITUNG
Stieß-Westermann,
Angelika

TERMIN
Do 12:00–14:00 Uhr

Onlineveranstaltung

Stimme – Zugang zur Persönlichkeit

• „Stimme“ nehmen wir in der Regel als angeborenes Mittel zur Verständigung wahr. Und doch registrieren wir unbewusst, was wissenschaftliche Untersuchungen bestätigen: der Stimmklang enthält auch eine Fülle von Informationen über Persönlichkeit und Psyche des Sprechers. In diesem Seminar sollen intra- und interpersonelle Aspekte von Sprech- und Singstimme vertieft werden. Wir fragen auf dem physiologischen und neurobiologischen Hintergrund nach der Entwicklung der Stimme über die Lebensspanne. Welche Rolle spielt Stimme in der Kommunikation? Was macht eine Stimme attraktiv? Die Möglichkeiten der Stimmarbeit und Stimmheilkunde, von Singen und Intonieren wird anhand von Musikbeispielen vertieft.

LITERATUR

- Kiese-Himmel, Christiane: Körperinstrument Stimme: Grundlage, psychologische Bedeutung, Störung. Berlin 2016



LEITUNG
Wehrs, Elke

TERMIN
Do 12:00–14:00 Uhr

Onlineveranstaltung

Zug der Zeit – Zeit im Zug Über die Psychologie der Zeit

• „Wir sitzen alle im gleichen Zug“ schreibt Erich Kästner (1932) im „Eisenbahngleichnis“. In Reimform entsteht die Metapher einer Zugreise als Lebensreise des Menschen verstanden. Halt an Stationen gleicht Lebensabschnitten, die Fahrt in der 3. Klasse zeigt Klassenunterschiede, so mancher sitzt eben lebenslang im „falschen Coupé“. Auch Kinofilme sind anthropologische Quellen, bergen Kulturgeschichte in sich, bestechen durch Bilder zu Wildnis und Zivilisation („Jenseits von Afrika“, Sidney Pollack). Im Mikrokosmos der Waggon- und Abteile wird geflüchtet, verweilt und wie im Orient-Express (Alfred Hitchcock) gemordet. Wir nutzen Filme als Diskussionsgrundlage und ergänzen sie durch neue Studien der Psychologie der Zeit.

LITERATUR

- Zimbardo, Philip G. & Boyd, John: Die neue Psychologie der Zeit und wie sie Ihr Leben verändern wird, Heidelberg 2011



Gedächtnis – Funktionsweise, lebenslange Entwicklung, individuelle Unterschiede und Trainierbarkeit

LEITUNG
Knopf, Monika

TERMIN
Do 10:00–12:00 Uhr
Onlineveranstaltung

- Die Vorlesung behandelt grundlegende Fragen zum menschlichen Gedächtnis aus psychologischer Sicht, wobei unterschiedliche Schwerpunkte behandelt werden sollen: Zum einen geht es um die Frage, wie das Gedächtnis funktioniert und welche Rolle das Gedächtnis im Konzert anderer kognitiver Funktionen spielt, zum anderen darum, wie sich die unterschiedlichen Facetten des Gedächtnisses im Verlauf des Lebens entwickeln, welches Gedächtnisfacetten sind, die sich altersbezogen eher günstig entwickeln oder zumindest stabil auf gleichem Funktionsniveau bleiben und welches alterssensitiv Gedächtnisbereiche sind. Schließlich geht es darum, wie die Facetten des Gedächtnisses trainiert werden können und ob Gedächtniskünstler ebenfalls Trainingstechniken nutzen oder von Anfang an ein besonders leistungsfähiges Gedächtnis haben.



Wie man wird, was man ist. Psychotherapeuten über ihren „unmöglichen“ Beruf

LEITUNG
Köth, Alfred

TERMIN
Fr 12:00–14:00 Uhr
Onlineveranstaltung

- Der Beruf des Psychotherapeuten ist laut Sigmund Freud ein „unmöglicher“ Beruf. Die seelische Problematik der helfenden Berufe wurde unter dem Schlagwort der „hilflosen Helfer“ thematisiert. In diesem Seminar sollen ausgewählte biographische Berichte und Memoiren von Psychotherapeuten dargestellt werden, um nachzuvollziehen, wie und warum man Psychotherapeut wird und wie Psychotherapeuten sich selbst und ihren Beruf sehen. Aktualität besitzt diese Selbstreflexion angesichts der Veränderung der Ausbildung zum Psychotherapeuten in Deutschland seit dem Herbstsemester 2020/21.

LITERATUR

- Yalom, Irvin: Wie man wird, was man ist. Memoiren eines Psychotherapeuten, München 2019
- Kernberg, Otto et al. (Hg.): WIR: Psychotherapeuten über sich und ihren „unmöglichen“ Beruf, Stuttgart 2005



„Für den Allgegenwärtigen sind 1000 Jahre wie ein Tag“ – Raum und Zeit in der Theologie des Mittelalters

LEITUNG
Kloft, Matthias

TERMIN
Mo 16:00–18:00 Uhr
Onlineveranstaltung

- Eine rheinische Legende aus dem Zisterzienserkloster Heisterbach erzählt von einem Mönch, der beim Nachmittagsspaziergang über den Satz „1000 Jahre wie ein Tag“ grübelt und sich beim Vespergebet auf einmal im gleichen Konvent dreihundert Jahre später wiederfindet. Diese Legende passt zur Exemplarliteratur des Caesarius von Heisterbach. Die Scholastik diskutiert gleichzeitig über die Anzahl von Engeln auf einer Nadelspitze. Das Seminar geht der realen und spekulativen Erfassung von Raum und Zeit in der Theologie des Mittelalters nach.

LITERATUR

- Angenendt, Arnold: Geschichte der Religiosität im Mittelalter, 3. Auflage, Darmstadt 2005
- Borst, Arno: Computus. Zahl und Zeit in der Geschichte Europas, Berlin 2004



Das Buch des Propheten Ezechiel

LEITUNG
Zalewski, Ulrich

TERMIN
Di 12:00–14:00 Uhr
Onlineveranstaltung

- Ezechiel steht meist etwas im Schatten der beiden anderen großen Prophetenbücher von Jesaja und Jeremia. Schon die jüdische Tradition tat sich schwer mit diesem Buch – die Beschreibung Gottes in Ez 1 und 10 konnte ihr ebenso wenig gefallen wie die scharfe Verurteilung Jerusalems in Ez 16. Die christliche Tradition entwickelte Hemmungen gegenüber der drastischen sexuellen Bildsprache in Ez 16 und 23. Dennoch hat das Buch Ezechiel bei Juden wie Christen auch viele Anhänger gefunden. Noch heute fasziniert es die Leser durch die Fülle von Fabeln und mythischen Stoffen. Nach einem Blick auf die Zeit des Propheten und die Entstehung des Buches führt das Seminar anhand ausgewählter Texte in seine einflussreiche Theologie ein.

LITERATUR

- Sedlmeier, Franz: Das Buch Ezechiel (Neuer Stuttgarter Kommentar. Altes Testament 21,1 und 2), Stuttgart 2002 und 2013



Nicht mehr zeitgemäß? Heilige Schriften im Spiegel von Theologie, weltlicher Literatur und Bildender Kunst

LEITUNG

Alsleben-Baumann,
Claudia

TERMIN

Do 10:00–12:00 Uhr

Onlineveranstaltung

• Die Frage nach göttlichem Offenbarungsverständnis ist im Fachdiskurs stets aktuell geblieben – muss es sich womöglich neu konstellieren und Konsequenzen tragen für eine theologische Hermeneutik? Dieses Seminar beleuchtet die narrative Identität der Buchreligionen und ihre historischen Kulissen, Rezeptionsgeschichte und Auslegungstraditionen, es widmet sich ihrer Bildsprache, dem Umgang mit Gewalttexten, Deutungsansätzen im Angesicht von Säkularisierung, Feminismus und sozialer Gerechtigkeit, interreligiösen Herausforderungen wie auch Impulsen der Ökumene. Thematisiert werden ebenfalls eine schriftbezogene Spiritualität, der Missbrauch von Heiligen Büchern, ihre Rolle in der digitalen Welt sowie bibeltheologische Konzeptionen in Kunst und Bühnenwerk.

LITERATUR

- Rothenbusch, Ralf: Eingegeben von Gott. Zur Inspiration der Bibel und ihre Geltung heute, Freiburg i. Br. 2019



Heil und Heilung in neuen religiösen Bewegungen

LEITUNG

Huth, Fritz

TERMIN

Fr 14:00–16:00 Uhr

Onlineveranstaltung

• Weltweit wachsen die christlichen Kirchen, vor allem durch jene charismatischen Gemeinden, die einen Zusammenhang zwischen Heil und Heilung praktizieren. Das ist zwar nicht neu – man denke z.B. an die uralte schamanische Tradition heilender Rituale oder an die Praxis von „Geistheilern“ in verschiedenen alten Kulturen. Auch das Pilgern kranker Menschen – etwa nach Lourdes – ist aktuell. Welche Beziehung zwischen Heil (als religiöser Heilserwartung) und Heilung (als gesundheitlicher Prozess) besteht, werden wir erörtern. Sowohl einführend als auch kritisch setzen wir uns mit der alternativen Heil- und Heilungsszene auseinander.

LITERATUR

- Straube, Eckart: Heilsamer Zauber – Psychologie eines neuen Trends, München 2005



Kant, Kritik der reinen Vernunft

LEITUNG

Romanus, Eckhard

TERMIN

Mo 10:00–12:00 Uhr

Onlineveranstaltung

• In Kants epochalem 1781 erschienenem Werk geht es um die Reichweite und Grenze menschlicher Erkenntnis. Kant verabschiedet traditionelle Fragen der Metaphysik wie z. B. die nach der Beweisbarkeit der Existenz Gottes oder der Unsterblichkeit der Seele als Gegenstände möglicher Erkenntnis und gibt der Metaphysik ein neues Tätigkeitsfeld. Wie kann Erkenntnis durch Erfahrung möglich sein? Für seine Erkenntnistheorie wird die berühmte Unterscheidung zwischen Erscheinung und Ding an sich tragend: Erkenntnis erlangen wir nur von den Dingen, wie sie uns erscheinen. Zeit und Raum sind Anschauungsformen, wie wir die Welt erfahren, aber keine „Realitäten an sich“.

LITERATUR

- Kant, Immanuel: Kritik der reinen Vernunft. Reclam, Stuttgart 1993
- Schnädelbach, Herbert: Kant. Eine Einführung, Stuttgart 2018



Aufklärung und Religion

LEITUNG

Romanus, Eckhard

TERMIN

Mo 14:00–16:00 Uhr

Onlineveranstaltung

• Im Seminar sollen zwei Klassiker der Philosophie der Aufklärung gelesen werden, die das Verhältnis von Religion und Vernunft zum Gegenstand haben. In seinem Werk „Toleranz“ setzt sich Pierre Bayle mit christlichem Fundamentalismus seiner Zeit auseinander. Bayle widerlegt die Rechtfertigbarkeit religiöser Intoleranz, indem er einer wörtlichen Bibelauslegung den Boden entzieht, und die religiöse Intoleranz mit Maßstäben der Vernunft konfrontiert. David Humes „Dialog über die natürliche Religion“ widmet sich der Frage der Erkennbarkeit Gottes. Lässt sich die Existenz Gottes durch menschliche Vernunft beweisen und welche Eigenschaften können wir Gott zuweisen.

LITERATUR

- Bayle, Pierre: Toleranz. Ein philosophischer Kommentar, Berlin 2016
- Hume, David: Dialoge über natürliche Religion, Stuttgart 1986

S

Lehren und Lernen in China – Pädagogik im Reich der Mitte

LEITUNG
Hoefler, Carl-Hellmut

TERMIN
Mi 10:00–12:00 Uhr
Onlineveranstaltung

- Die Auseinandersetzung mit Lehren und Lernen in der chinesischen Kultur führt zwangsläufig zum Konfuzianismus mit seiner rund 2500 Jahre alten Tradition. Noch heute pilgern viele junge Menschen vor anstehenden Prüfungen zum Konfuzius-Tempel ihrer Stadt. Von besonderem Interesse erscheinen vor diesem Hintergrund die nicht derart offensichtlichen pädagogischen Gehalte von Taoismus – in der Zeit seiner philosophischen Ausprägung – und Buddhismus – insbesondere während der Tang- und der Ching-Dynastie. Neben den traditionellen erzieherischen Konzepten soll nicht zuletzt auch deren Schicksal in den Jahren der Kulturrevolution betrachtet werden.

LITERATUR

- Literatur wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben bzw. zur Verfügung gestellt.

S



Mensch und Natur im Mittelalter

LEITUNG
Hoefler, Carl-Hellmut

TERMIN
Mi 12:00–14:00 Uhr
Onlineveranstaltung

- Die Begegnung von Mensch und Natur im Mittelalter unterscheidet sich von jener der Antike und der Neuzeit seit der Renaissance grundlegend. Für die gelehrte Welt steht „Natur“ vor allem in der Dimension der metaphysischen Wesenslehre, gebildete und spezialisierte Kreise suchen im „Buch der Natur“ zu lesen und den makro- und mikrokosmischen Entsprechungen nachzuspüren. Für den einfachen und nicht weiter gebildeten Menschen beinhaltet „Natur“ vielfach Unbekanntes, Erstaunliches, Erschreckendes, nicht zuletzt Bedrohliches und Dämonisches. Eine vorurteilsfreie und empirische Naturforschung steht noch immer unter dem Hemmnis des „Neuigerverbotes“ in der Tradition des Augustinismus. Die Veranstaltung möchte diese Facetten beleuchten.

LITERATUR

- Literatur wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben bzw. zur Verfügung gestellt.

S



Die Frage der Utopie – in der Perspektive des Subjekts

LEITUNG
Jeske, Michael

TERMIN
Do 10:00–12:00 Uhr
Onlineveranstaltung

- In Fortsetzung der Thematik des vorangegangenen Semesters gilt es den Blick für die philosophischen Implikationen der Nicht-Philosophie zu schärfen, die nach Ludwig Feuerbach am Anfang der „neuen“ Philosophie steht. Eine nicht-subjektivistische Theorie der Subjektivität umfasst zur Klärung der nicht idealistischen Konstitutionsfrage den gesellschaftlichen Gesamtprozess. In diesem Sinn wird das Utopische nun primär sozialpsychologisch vom Subjekt her zu erschließen und anhand einschlägiger literarischer Inhalte zu vertiefen sein. Der Einbezug existentieller Realien, Mensch und Natur, leistet einen Beitrag zur Entwicklung welthaltiger Kategorien eines kritischen Materialismus.

LITERATUR

- Camus, Albert : Der Mensch in der Revolte, Reinbek bei Hamburg 2013
- Dostojewski, Fjodor M.: „Traum eines lächerlichen Menschen“. In: Ders.: Der Spieler, München 2008



Die „goldenen Zeitalter“ im Altertum

• Kyros II. und der Aufstieg des Perserreichs, das Zeitalter des Perikles in Athen, Epameinondas und die kurze Hegemonie Thebens, das Weltreich Alexander d. Gr., die große Zeit des Kaisers Augustus – die Vorlesung wendet sich den großen Zeitaltern zu, erklärt den Hintergrund und die Folgen dieser historischen Abschnitte und erläutert die heutige Sicht auf die vermeintlich „Großen“ ihrer Zeit.

LITERATUR

- Clauss, Manfred: Einführung in die Alte Geschichte, München 1993
- Leppin, Hartmut: Einführung in die Alte Geschichte, München 2005

LEITUNG

Becker, Mario

TERMIN

Mo 14:00–16:00 Uhr

Onlineveranstaltung



Pompeji und die Vesuvstädte

• Die Ausgrabung und Erforschung der römischen Städte Pompeji und Herculaneum beschäftigt noch heute die archäologische Fachwelt. Die Vorlesung zeigt eine Auswahl der wichtigsten und bedeutendsten Funde und Befunde, wendet sich auch unbekannteren Ausgrabungsstätten wie den Villen von Boscoreale, Oplontis und Stabiae zu. Am Ende steht eine Rekonstruktion des römischen Lebens im 1. Jh. n. Chr., als der Golf von Neapel eine der pulsierendsten Gegenden der römischen Welt war.

LITERATUR

- Beard, Mary: Pompeji. Das Leben in einer römischen Stadt, Stuttgart 2013
- Coarelli, Filippo (Hg.): Pompeji, München 2002
- Pappalardo, Umberto: Pompeji. Leben am Vulkan, Mainz 2010

LEITUNG

Becker, Mario

TERMIN

Mo 16:00–18:00 Uhr

Onlineveranstaltung



Kolonialregimes und ihre Folgen

• Auf die großen Weltentdeckungen des 16. und 17. Jahrhunderts folgten die Jahrhunderte, in denen europäische Mächte große Teile der Welt unterwarfen und territorial besetzt hielten. Der Weg heraus aus diesen Zwangssystemen der großen Empires vollzog sich je nach Region zwischen dem Ende des 18. und dem Ende des 20. Jahrhunderts. Dabei verlief die Befreiung, nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs Dekolonisierung genannt, ganz unterschiedlich. Besonders auffallend sind die verschiedenen Wege der Beseitigung der kolonialen Regimes zwischen den beiden Americas und Afrika. Das Seminar wird sich damit und grundsätzlich mit der Frage der Ungleichheit in der Welt auseinandersetzen.

LITERATUR

- Jansen, Jan C. & Osterhammel, Jürgen: Dekolonisation. Das Ende der Imperien, München 2013

LEITUNG

Roth, Ralf

TERMIN

Mo 16:00–18:00 Uhr

Onlineveranstaltung



Russland – autokratische Macht mit wirtschaftlichen Defiziten

• Die Konturen der russische Geschichte sind einigermaßen klar: autokratische Herrschaft, marginale Reformen nach dem Vorbild des Westens, Sturz des Zarenreichs 1917, Herrschaft des linksradikalen Flügels der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei Russlands (SDAPR), forcierte Industrialisierung und Zwangskollektivierung, erst Allianz mit Deutschland und dann mit den USA im Zweiten Weltkrieg, Sieger und zweite Supermacht im Kalten Krieg, Hochrüstung und wirtschaftlicher Zusammenbruch 1990, Erneuerung der autokratischen Herrschaft statt wirtschaftlicher Modernisierung. Das Seminar fragt nach den Wurzeln der Macht des russischen Empires und den Gründen für die verschleppte wirtschaftliche Entfaltung in den letzten 200 Jahren.

LITERATUR

- Aust, Martin: Die Schatten des Imperiums. Russland seit 1991, Bonn 2019
- Nolte, Hans-Heinrich: Kleine Geschichte Rußlands, Bonn 2005

LEITUNG

Roth, Ralf

TERMIN

Mo 18:00–20:00 Uhr

Onlineveranstaltung

V

Die römische Frühzeit

• „753, Rom kroch aus dem Ei“, so lautet ja die allseits bekannte Gründungsformel der Stadt, zu der genauso bekanntlich auch alle Wege führen. Caesar und Augustus, der Limes und das Imperium Romanum, so tritt uns Rom in Museen und Artefakten entgegen, historisch Interessierte wissen vielleicht auch noch von der Republik und ihrem Untergang. Aber was war davor? Wer waren die Könige Roms, welche Rolle spielten Etrusker für die Religion, Samniten für das Militär und Griechen für die römische Kultur an sich? Geschichte und Kultur des frühen Roms sind Themen dieser Veranstaltung.

LITERATUR

- Aigner-Foresti, Luciana: Die Etrusker und das frühe Rom, Darmstadt 2003

LEITUNG
Toalster, David

TERMIN
Do 14:00–16:00 Uhr
Onlineveranstaltung

V

Die Phöniker – Händler und Helden

• Wer waren sie eigentlich, die Phöniker oder Phönizier? Die meisten werden hier sicherlich an „Hannibal ante portas“ denken, an die Punischen Kriege, an Karthago und Rom. Aber obwohl Karthago natürlich eine phönikische Stadt war, stammte dieses Volk nicht aus Afrika, und auch seine Geschichte fing weder mit dem Aufstieg Karthagos an, noch endete sie mit dessen Untergang. Vom heutigen Libanon, von Byblos und Berytos, Sidon und Arwad, über Zypern und Spanien reichten die phönikischen Städtegründungen, ihre Geschichte war verwoben mit derjenigen der Assyrer und Perser, der Griechen und Römer. Geschichte und Kultur dieses untergegangenen Volkes sind Themen dieser Veranstaltung.

LITERATUR

- Markoe, Glenn E.: Die Phönizier, Stuttgart 2003
- Sommer, Markus: Die Phönizier: Geschichte und Kultur, München 2008

LEITUNG
Toalster, David

TERMIN
Do 16:00–18:00 Uhr
Onlineveranstaltung

S



Geschichte der Stadt Frankfurt in Mittelalter und Früher Neuzeit

• Das Seminar führt in die politische, sozialökonomische und kulturelle Entwicklung der Stadt Frankfurt während Mittelalter und Früher Neuzeit ein. Im Mittelpunkt werden fünf zentrale Ereignisse der Stadtgeschichte stehen: die Bürger- und Zunftunruhen im 14. Jahrhundert, die Reformation (1525), der Fettmilch-Aufstand (1612-1614/16) sowie die Verfassungskonflikte Anfang des 18. und zu Beginn des 19. Jahrhunderts.

LITERATUR

- Frankfurter Historische Kommission (Hg.): Frankfurt am Main. Die Geschichte der Stadt in neun Beiträgen, Sigmaringen 1991
- Backhaus, Fritz et al. (Hg.): Die Frankfurter Judengasse. Geschichte, Politik, Kultur, München 2016
- Schmidt-Funke, Julia & Schnettger, Matthias (Hg.): Neue Stadtgeschichte(n). Die Reichsstadt Frankfurt im Vergleich, Bielefeld 2018

LEITUNG
Brandt, Robert

TERMIN
Fr 10:00–12:00 Uhr
Onlineveranstaltung

S

Der Aufstieg Brandenburg-Preußens II: Berlin-Brandenburg von den Anfängen im Mittelalter bis zum Großen Kurfürsten

• In diesem Seminar steht der Aufstieg der Mark Brandenburg („des Reiches Streusandbüchse“) zum mächtigen Kurfürstentum in Mittelalter und Früher Neuzeit im Mittelpunkt. Die Besiedlung dieser Region im Hoch- und Spätmittelalter, die Wenden, die Ostkolonisation, die Städtegründungen und bedeutende Herrschergestalten sind wichtige Themen. Das Leben der Bauern und der Adligen (Junker) sowie der Bürger wird ebenfalls untersucht. Hierbei werden auch die sozialen Strukturen („ostelbische Gutsherrschaft“) sowie die wirtschaftlichen Grundlagen – Landwirtschaft, Handwerk und Handel – erforscht. Die Reformation und die Folgen des Dreißigjährigen Krieges sowie die sich anschließende schwierige Wiederaufbauzeit sind weitere Themen.

LITERATUR

- Hahn, Peter-Michael: Geschichte Brandenburgs, München 2009

LEITUNG
Gürtler, Christian

TERMIN
Fr 10:00–12:00 Uhr
Onlineveranstaltung

S

Einführung in die Geschichte Tibets

• Die diversen Herrschaftsgruppen der Volksrepublik China haben einen mit der Okkupation Tibets 1950 beginnenden „cultural genocide“ nahezu vollendet. Vor dem endgültigen Verlust einer einzigartigen Kultur scheint es geboten, einen genauen Blick auf die Geschichte Tibets zu richten. Die Vorlesung folgt einem kulturhistorischen Ansatz der Betrachtung.

LITERATUR

- Kollmar-Paulenz, Karénina: Kleine Geschichte Tibets, München 2006
- von Brück, Michael: Religion und Politik in Tibet, Frankfurt 2008

LEITUNG

Simon, Rainald

TERMIN

Fr 08:00–10:00 Uhr

Onlineveranstaltung

S

Der „gelenkte Blick“ – Freskenzyklen in Italien in der frühen Neuzeit

• In der Hochrenaissance erreicht die Wandmalerei mit profanen Bilderzählungen und mit der Ausgestaltung sakraler Räume eine erstaunliche Vielfalt. Mithilfe der malerischen Techniken konkurrieren die Künstler um Aufträge. Mit komplexen ikonographischen Programmen wetteifern geistliche und weltliche Auftraggeber, um ihr Ansehen zu steigern. Mit Raffaels Gestaltung der Stanzen und Michelangelos Ausmalung der Sixtina werden die in das Seminar einführenden römischen Werke vorgestellt. An einer Auswahl von toskanischen, lombardischen und venezianischen Beispielen wird die Neuerung deutlich, die sich am Ende des 16. Jahrhunderts auch in einer neuen stilistischen Manier ausdrückt.

LITERATUR

- Kliemann, Julien et al.: Wandmalerei in Italien. Die Zeit der Hochrenaissance und des Manierismus 1510-1600, München 2004

S

„Bausteine“ der Architekturgeschichte – Parlamentsgebäude im 19. Jahrhundert

• Im 19. Jahrhundert wird mit der Stärkung von Parlamenten die Suche nach repräsentativen Gebäuden akut. Zunächst werden Säle und Räume bisheriger Herrschaftsarchitektur umgestaltet. Bei Neubauten bietet das stilistische Vorbild der Gotik Anregungen, wie beispielsweise für die Londoner „Houses of Parliament“ von 1834. Andere Volksvertretungen suchen ihr architektonisches Vorbild in Florentiner Palästen der Renaissance. Oder man kombiniert neugotische Elemente mit einer barocken Kuppel, wie in Budapest. Funktionale Basis sind gleichwohl Versammlungs- bzw. Sitzungssäle. Anregungen zu deren Gestaltung finden sich in der römischen Architektur, die in der Zeit der Aufklärung besonders rezipiert wird. An prägnanten Parlamentsgebäuden werden die Besonderheiten behandelt.

LITERATUR

- Flagge, Ingeborg: Architektur und Demokratie. Bauen für die Politik von der amerikanischen Revolution bis zur Gegenwart, Stuttgart, 1992



ERHALTEN SIE ALLE AKTUELLEN INFORMATIONEN IM INTERNET UNTER WWW.U3L.UNI-FRANKFURT.DE



Rausch und Ritual – Askese und Ekstase (Natur und Mensch, Teil 3)

LEITUNG
Bußmann, Kerstin

TERMIN
Di 10:00–12:00 Uhr
Onlineveranstaltung

• Ekstase ist eines der ältesten und zugleich erstaunlichsten Kulturphänomene. Dieser Seinszustand wird in den von Industrialisierung, Kapitalismus und Globalisierung dominierten Gesellschaften heute oft als etwas Bedrohliches wahrgenommen. Solche Grenzerfahrungen werden nur noch in religiösen Kontexten oder als profane Ekstase bei sportlichen Ereignissen, Konzerten oder politisch motivierten Veranstaltungen akzeptiert. Dagegen fand und findet die Faszination für den Rausch und das Ritual umso mehr Einzug in die bildenden Künste und den Film. Anhand paradigmatischer Bildbeispiele aus verschiedenen Jahrhunderten bis in die Gegenwart beleuchtet das Seminar die Intentionen und den Bedeutungswandel der Darstellungen von Ritualen sowie Euphorie- und Rauschzuständen.

LITERATUR

- Wird im Seminar bekanntgegeben.

S

Farbspuren – Schwarz und Weiß als kulturelles Phänomen

LEITUNG
Bußmann, Kerstin

TERMIN
Di 12:00–14:00 Uhr
Onlineveranstaltung

• Fast drei Jahrhunderte lang galten Schwarz und Weiß als Nichtfarben. Heute haben sie wieder einen zentralen Stellenwert in der Kunst erlangt. Ab etwa 1910 gaben die Künstler Schwarz und Weiß ihren Stellenwert als vollwertige Farben zurück, den die bis zum Spätmittelalter besessen hatten. Ob als Mythos in der Weltentstehung, der ‚Schwarzen Romantik‘, dem ‚Weißen Horror‘ im Film, dem Kleinen Schwarzen oder der schwarzen Mode nach der Mode, der weißen Moderne oder den schwarzen Bildern Soulages: Wie vielfältig die Nutzung dieser vermeintlichen Unfarben in der Kulturgeschichte ist, wird in diesem Seminar anhand von vielfältigen Beispielen aus der bildenden Kunst, der Film- und Modegeschichte diskutiert.

LITERATUR

- Heller, Eva: Wie Farben wirken, Reinbek 2002
- Pastoureau, Michel: Schwarz. Geschichte einer Farbe, Darmstadt 2016



Museen der Metropolen – Berlin

LEITUNG
Kiesewetter, Gabriele

TERMIN
Di 14:00–16:00 Uhr
Onlineveranstaltung

• Eine neue Reihe zu den bedeutendsten Sammlungen in den Hauptstädten Europas beginnt mit einem Blick auf die Museumslandschaft Berlins. Das einzigartige Ensemble der Museumsinsel (seit 1999 UNESCO-Weltkulturerbe) vereint fünf herausragende Museumsgebäude: Altes Museum, Neues Museum, Alte Nationalgalerie, Bode-Museum und Pergamonmuseum, ergänzt um den neuen Eingangsbereich der James Simon Galerie. Sie versammeln gemeinsam mit der Gemäldegalerie am Kulturforum, der Neuen Nationalgalerie und dem Museum Berggruen Kunst Geschichte und Wissen von Jahrhunderten. Das Seminar widmet sich der Sammlungsgeschichte wie Museumsarchitektur sowie herausragenden Hauptwerken von der Renaissance bis zur Moderne.

LITERATUR

- Eissenhauer, Michael et al. (Hg.): Museumsinsel Berlin, Berlin 2012



Underground – Nonkonformismus in der russischen Kunst

LEITUNG
Hildebrand-Schat,
Viola

TERMIN
Mi 12:00–14:00 Uhr
Onlineveranstaltung

• „Nonkonform“ bezeichnet die vom Staat nicht tolerierte, somit inoffizielle Kunst in der ehemaligen Sowjetunion. Doch gerade im Verbot liegt ihr Potenzial. Als einer ihrer wohl bekanntesten Protagonisten ist Ilya Kabakov zu nennen, gefolgt von Viktor Pivovarov und in der nachfolgenden Generation von Pawel Pepperstein u.v.m. In ihren Arbeiten durchdringen sich mit Aktion, Installation und Malerei unterschiedliche, oft rätselhafte Ausdrucksformen. Das Hermetische jedoch ist eine Strategie, die Kunst und Künstler vor Sanktionen schützen soll. Neben den Entwicklungen und Hintergründen zeigt die Vorlesung die Bedeutung des Nonkonformismus für die gegenwärtige Kunst in Russland auf.

LITERATUR

- Choroschilow, J. Harten et al. (Hg.): Moskau – Berlin/Berlin – Moskau, Berlin 2003

S

Jugendstil versus Bauhaus

• In diesem Seminar sollen die möglichen Einflüsse auf den Jugendstil und das Bauhaus untersucht werden. Die Entwicklung und deren Einflüsse auf folgende Kunstströmungen werden ebenso beleuchtet. Was sind Gemeinsamkeiten und Gegensätze der beiden Stilrichtungen? Es werden verschiedene Künstler/Innen vorgestellt. Insbesondere im so gleichberechtigt erscheinenden Bauhaus erhalten die wegbahnenden, zumeist vergessenen Lehrerinnen und Studentinnen wie Anni Albers, Marianne Brandt, Lucia Moholy, Lilly Reich, Grete Stern und Gunta Stözl eine Rehabilitation. Trotz allem werden auch Künstler des Jugendstils, wie Viktor Horta, Alfons Mucha und Bernhard Hoetger, und des Bauhauses, wie Walter Gropius und Ludwig Mies van der Rohe, mit Leben und Werk vorgestellt.

LITERATUR

- Fahr-Becker, Gabriele: Jugendstil, Köln 2003
- Friedewald, Boris: Bauhaus, München u.a. 2009/16

LEITUNG

Wehner, Dieter Tino

TERMIN

Mi 12:00–14:00 Uhr

Onlineveranstaltung

VS

Kunstgeschichte: Chronologie und Methode II

• Im zweiten Teil der Veranstaltung „Kunstgeschichte: Chronologie und Methode II“ wird das 20. Jahrhundert überblicksmäßig anhand ausgewählter Beispiele aus Malerei, Skulptur und Objektkunst vorgestellt. Im Fokus der Überlegungen stehen Analyse und Interpretation beispielhaft ausgewählter Einzelwerke. Die Themenkreise umfassen die Klassische Moderne, die Kunst der Nachkriegszeit und reichen bis zu Positionen der Gegenwartskunst. Die vorgestellten Kunstwerke werden anhand verschiedener Fragen und Deutungsansätze untersucht, die von der Kunsttheorie entwickelt worden sind. Der Besuch der vorherigen Veranstaltung ist keine Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Veranstaltung.

LITERATUR

- Bocola, Sandro: Die Kunst der Moderne, München, New York 1997

LEITUNG

Fröhlich, Edeltraut

TERMIN

Do 10:00–12:00 Uhr

Onlineveranstaltung

V



Verbildlichte Kosmologie

• Die biblischen Schöpfungserzählungen bilden die große Anregungsquelle für die Darstellung künstlerischer Kosmogonien in der westlichen Kunst. Aber nicht nur Salerno, Venedig und Rom sollen hier zur Sprache kommen, sondern auch jüngere Positionen – Diego Rivera etwa oder Markus Lüpertz. Der Frühaufklärer J. J. Scheuchzer eröffnet mit der Einbeziehung naturkundlicher Wissensbestände ein ganz neues Kapitel auch für die Bildgeschichte der Genesis. Turner, Kupka, Marc und Newman schließlich machen wiederum das Gemälde und die Malmaterie zum Austragungsort für Kreation und Kreativität. So bietet die Veranstaltung auf dreifache Weise Gelegenheit, das alte Thema der Schöpfung in die Moderne zu tragen.

LITERATUR

- Kern, Manfred & Lieb, Ludger: Genesis – Poesis. Der biblische Schöpfungsbericht in Literatur und Kunst, Heidelberg 2009
- Salgado, Sebastião: Genesis, Köln 2013

LEITUNG

Scherb, Johanna

TERMIN

Do 14:00–16:00 Uhr

Onlineveranstaltung

S

Kunst um 1800 und das Projekt der Romantik

• Viele Künstler, die der Romantik zugeordnet wurden, fühlten sich davon vereinnahmt. Der Begriff ist nur bedingt geeignet, die vielfältigen künstlerischen Positionen von Friedrich bis Turner, von Blake über Goya bis hin zu Delacroix zu erfassen. Ohne Zweifel ist Romantik jedoch ein Schlüsselbegriff, der ebenso zum Verständnis der Werke beiträgt wie er Einsichten in die Bedeutung der Epoche für die Moderne vermittelt. Wir berücksichtigen beides: die Werke (und halten uns dabei an Malerei und Grafik) und die programmatischen Schriften, in denen das Verhältnis von Kunst, Gesellschaft und Natur reflektiert wird. Im Mittelpunkt des Seminars werden Spannungen zwischen der Eröffnung neuer Erfahrungsräume und der Rückbesinnung auf Altvertrautes stehen.

LITERATUR

- Apel, Friedmar: Romantische Kunstlehre. Poesie und Poetik des Blicks in der deutschen Romantik, Frankfurt 1992

LEITUNG

Scherb, Johanna

TERMIN

Mo 16:00–18:00 Uhr

Onlineveranstaltung



Kunst und Leben der Etrusker

- Eine von den Etruskern ausgehende Faszination nimmt seit den letzten Jahren ständig zu, wie man an zahlreichen Ausstellungen sehen kann. Bereits in der Antike sah man die Etrusker als ein eigenartiges Volk an, das sich von allen anderen unterschied. Die Etrusker sind völlig im römischen Italien aufgegangen und haben bei der Entwicklung Roms eine bedeutende Rolle gespielt, so dass Rom ihr direkter Erbe wurde. Nach der Wiederentdeckung übte Etrurien eine starke Anziehungskraft aus, was schließlich zu einem Niederschlag in der europäischen Kultur der Neuzeit führte.

Es geht im Seminar darum, etruskischen Einfluss über das Erbe Roms auf die Entwicklung Europas zu erkennen, direkt von der Frühzeit an oder indirekt über das Erbe Roms.

LITERATUR

- Bubenheimer-Erhart, Friederike: Die Etrusker, Darmstadt 2014
- Pallottino, Massimo: Etruskologie, Basel 1988

LEITUNG
Hodske, Jürgen

TERMIN
Fr 10:00–12:00 Uhr
Onlineveranstaltung



Liebesleid und Liebestod – Stationen der romantischen Oper

LEITUNG
Abels, Norbert

TERMIN
Mo 16:00s.t.–17:30 Uhr
Onlineveranstaltung

- Musik, so sagte Ludwig Tieck, enthülle in rätselhafter Sprache das Rätselhafteste. In unserer Vorlesung wird die Musik der romantischen Epoche im Mittelpunkt stehen. Von Schubert über Schumann bis zu Berlioz, Glinka, Wagner, Verdi, Brahms und Mahler soll ein klingender Phrasierungsbogen geschlagen werden. Ein besonderes Thema wird sein: Das Zusammenfallen von Leidenschaft und Todessehnsucht. Durch den Tod werde, so der tiefsinnige Novalis, das Leben geradezu verstärkt. Er sei am Ende nichts anderes als eine Selbstbesiegung, die uns eine neue Existenz verschaffe. Besprochen werden Verdis Aida, Wagners Tristan und Isolde, Bellinis I Capuleti e i Montecchi, Gounods Roméo et Juliette, Puccinis Tosca sowie Edouard Lalos La Jacquerie.

LITERATUR

- Noltze, Holger: Liebestod. Wagner. Verdi. Wir, Hamburg 2013
- Elisabeth Bronfen: Liebestod und Femme fatale, Frankfurt 2004



Form in der Musik – Musik ohne Form?

LEITUNG
Bartel, Helmut

TERMIN
Di 12:00–14:00 Uhr
Onlineveranstaltung

- Musik läuft in der Zeit ab. Ohne Zeit keine Musik. Im Dialog zwischen bereits Verklungenem und dem gerade Klingenden entsteht ein Bezug, dem in der Regel eine entsprechende Ordnung zugrunde liegt. Diese Ordnung – oder auch Struktur – ist notwendig, da der Hörer – Rezipient – Gesetzmäßigkeiten erkennen kann und will und damit Musik leichter versteht. So sind Formprinzipien wie Sonatenform, Fuge, Variation u.a. entstanden, die in der Regel auf dem Grundprinzip von Wiederholung, Veränderung und Kontrast aufbauen. In der Vorlesung soll das Prinzip der Form in der Musik untersucht und an zahlreichen unterschiedlichen Beispielen dargestellt werden.

LITERATUR

- Leichtentritt, Hugo: Musikalische Formenlehre, Wiesbaden 1971
- Mauersberger, Marlis: Crashkurs Formenlehre, Mainz 2015

S

Spanien und Italien in der Musik der Renaissance

- Sie beginnt 1282 mit der Sizilianischen Vesper (Verdi lässt grüßen!) und endet mit dem Spanischen Erbfolgekrieg 1707: die enge politische und kulturelle Verflechtung zwischen Spanien und Italien. Sie hinterlässt ein reichhaltiges Corpus an Literatur und Musik, v.a. der Epoche zwischen ca. 1420 und 1600, während der es zu einem intensiven kulturellen Austausch kommt. Im Zentrum unseres Seminars sollen v.a. Werke stehen, die Aufschluss auf historische Ereignisse, die wechselseitige Wahrnehmung beider „Nationen“ und das Lebensgefühl der Epoche geben. Eine gute Auswahl an Texten und Hörbeispielen steht digitalisiert zu Verfügung und kann zum Gebrauch der TeilnehmerInnen auf die Onlineplattform OLAT eingestellt werden.

LEITUNG

Bierbach, Christine
Schulmeyer, Britta

TERMIN

Di 16:00–18:00 Uhr

Onlineveranstaltung

S

Gesellschaftliche Utopien der Postmoderne

- Die postmoderne Gesellschaft zeichnet sich durch eine gewisse Unübersichtlichkeit aus, auch weil bisherige Problemlösungsstrategien in Politik, Wirtschaft und Sozialem nicht mehr zu greifen scheinen. Aus der Wissenschaft und der Gesellschaft heraus werden neue Ansätze entwickelt, Möglichkeiten eines veränderten Zusammenlebens zu erkennen und zu beschreiten. In soziologischen und kulturwissenschaftlichen Gegenwartsanalysen wird mit Hilfe von Utopien (künftige gesellschaftliche Zustände) über Gestaltungsmöglichkeiten des Lebens im 21. Jahrhundert nachgedacht. Einige ausgesuchte Texte dieser Art sollen gelesen und im Seminar diskutiert werden.

LITERATUR

- Nassehi, Armin: Muster. Theorie der digitalen Gesellschaft, München 2019

S

Einblicke in die Lebenswelt Griechenlands

- In Deutschland beziehen sich Kenntnisse über Griechenland fast ausschließlich auf die Antike. Dieses Seminar wird sich mit „Griechenland ohne Säulen“ (J. Gaitanides) beschäftigen, d.h. mit der vergleichsweise jüngeren Kulturgeschichte des Landes; mit Traditionen und Weltansichten, die als „romäische Tradition“ bekannt sind, oder aus der Zeit stammen, in der das heutige Griechenland noch Teil des Osmanischen Reichs war und die die offizielle nationale Identität des Landes (seit Anfang des 19. Jahrhunderts) als „Erben der Antike“ stets wie ein Schatten begleiten. Die Spuren dieser Tradition sind auch heute noch allgegenwärtig. Grundlage des Seminars werden kulturanthropologische Texte zu traditionellen Sitten und Gebräuchen und Texte zu historischen Entwicklungen der letzten 200 Jahre sein, die zu den Sitzungen gelesen und dann diskutiert und vertieft werden.

LITERATUR

- Krasberg, Ulrike: Griechenlands Identität, Frankfurt 2017



ERHALTEN SIE ALLE AKTUELLEN INFORMATIONEN IM INTERNET UNTER
WWW.U3L.UNI-FRANKFURT.DE



LEITUNG
Wehrs, Elke

TERMIN
Do 14:00–16:00 Uhr
Onlineveranstaltung

Der Rausch der Sinne

- Gerüche spielen eine große Rolle in Wahrnehmung und Bewertung, innerhalb der Kultur und Literatur. Gerüche sind einerseits subjektive Empfindungen, die in uns starke Emotionen auslösen und mit Erinnerungen und persönlichen Erfahrungen verbunden sind, andererseits aber auch einen kulturellen Hintergrund in sich bergen. Sie dienen sprachlich als Metaphern, wirken abstoßend, anziehend oder aufregend, beflügeln die Fantasie von Dichtern und Schriftstellern. Im Seminar widmen wir uns der Geschichte des Geruchs, dem Umgang mit Hygienemaßnahmen, der Bedeutung für Essbehagen, Gefahrenerkennung, Identifizierung von Krankheiten und Individualerkennung eines Menschen.

LITERATUR

- Schulz, Stephanie: Gerüche in Kultur und Literatur. Abrufbar unter http://mythos-magazin.de/methodenforschung/ss_gerueche.pdf (14.07.2020)
- Corbin, Alain: Pesthauch und Blütenduft. Eine Geschichte des Geruchs, Frankfurt 1991



LEITUNG
Amos, Thomas

TERMIN
Mo 10:00–12:00 Uhr
Onlineveranstaltung

Deutschsprachige Autorinnen der Weimarer Republik und des Exils

- Die sehr bedeutende deutschsprachige Literatur der Weimarer Republik und des Exils kennzeichnet auch eine beachtliche Zahl von Schriftstellerinnen, die nicht nur die nach dem Weltkrieg gewandelte Stellung der Frau in ihren Texten darstellen, sondern auch damit verbundene politische und gesellschaftliche Zustände untersuchen. Dieses im einzelnen durchaus unterschiedliche Engagement untersuchen wir bei Autorinnen wie Else Lasker-Schüler, Marieluise Fleisser, Irmgard Keun, Erika Mann u. a., aus deren frauenspezifischer Perspektive sich in jedem Fall ein besonderer, möglicherweise auch ein neuartiger Blick auf die Zeit von 1919 bis 1945 ergibt. Erstes behandeltes Werk: Vicki Baum: Menschen im Hotel (1929).

LITERATUR

- Barndt, Kerstin: Sentiment und Sachlichkeit. Der Roman der neuen Frau in der Weimarer Republik, Köln 2003



LEITUNG
Fink, Adolf

TERMIN
Mo 10:00–12:00 Uhr
Onlineveranstaltung

Die Fabel – in Geschichte und Gegenwart

- Zu den ältesten Gattungen der Literatur zählt die Fabel. In Europa spinnen sich von Äsop bis heute Fäden des Zusammenhangs: die beschriebenen Tierakteure, ihr Verhalten und ihre Beurteilung sind in die Idiomatik unserer Sprache eingegangen („sauere Früchte“). Die Veranstaltung will diese Tradition und ihre jeweiligen historischen Veränderungen – auch mit Hilfe von Lessings Fabelabhandlung und Schädlich's Äsop-Buch – erhellen. Die Frage am Schluss lautet: Warum gibt es heute keine Fabeln mehr, liegt es an unserem vermehrten Wissen über Tiere oder an der Schwierigkeit, eine allgemeine Moral zu formulieren?

LITERATUR

- Irmischer, Johannes (Hg.): Sämtliche Fabeln der Antike, Köln 2011
- Dithmar, Reinhard: Die Fabel. Geschichte, Struktur, Didaktik, Paderborn u.a. 1988

S

Neue Bücher – Alte Fragen

LEITUNG
Fink, Adolf

TERMIN
Mo 12:00–14:00 Uhr
Onlineveranstaltung

• Unter den 80.000 deutschsprachigen Neuerscheinungen des vergangenen Jahres war auch Saša Stanišić „Herkunft“, ausgezeichnet mit dem Deutschen Buchpreis. In seiner Dankrede übte der Autor heftige Kritik an dem aktuellen Literaturnobelpreisträger Peter Handke und dessen Darstellung Jugoslawiens. Die Veranstaltung will Einblicke in eine neue Literatur geben, die von Autoren stammt, die Deutsch nicht als Muttersprache gelernt haben.

LITERATUR

- Stanišić, Saša: Herkunft, München 2019
- Arnold, Heinz Ludwig & Beilein, Mathias: Literaturbetrieb in Deutschland, München 2009

S



Einführung in James Joyces Ulysses

LEITUNG
Richards, Stephen

TERMIN
Di 10:00–12:00 Uhr
Onlineveranstaltung

• Raum und Zeit bilden die Basiskoordinaten dieses äußerst komplexen, vielschichtigen Romans: Die Handlung findet in den Grenzen der Stadt Dublin statt, und zwar innerhalb von 24 Stunden – von 8 Uhr früh am 16. Juni 1904 bis irgendwann nach 2 Uhr morgens am nächsten Tag. Jedes der 18 Kapitel spielt zu einer bestimmten Uhrzeit an einem erkennbaren Schauplatz in Dublin. Dieses Zeit-Raum-Gerüst erdet das Geschehen in der alltäglichen Welt und ist gleichzeitig mit einem Zeit und Raum sprengenden mythologischen Gerüst verflochten. Daraus entsteht ein literarisches Werk von einzigartiger stilistischer Komplexität. Durch einen Überblick über die einzelnen Kapitel und ausgewählte Textauszüge bietet das Seminar eine erste Einführung in dieses Hauptwerk der europäischen Moderne.

LITERATUR

- Joyce, James: Ulysses, Penguin 2000

S



GU

„Durch Räume und Zeiten...“. „Welterkundungen“, Fiktion und Realität

LEITUNG
Füllgrabe, Jörg

TERMIN
Di 14:00–16:00 Uhr
Onlineveranstaltung

• Reisen bildet und ist neben dem Verorten einer Heimat ein menschliches Streben. Bereits in früher literarischer Überlieferung, so etwa im ‚Gilgamesh-Epos‘ ist das Bewegen durch den Raum, aber sogar die Zeit ein essentielles Moment. Mit den griechischen Kolonisationsbewegungen, der römischen Expansion, mittelalterlichen Reisen und Feldzügen und den Entdeckungen der Neuzeit wird der Blick erweitert – und mitunter auch gebrochen. Um diese Erfahrungen und Spannungen aufzuzeigen, werden Texte und Positionen aus der (Literatur-)Geschichte herangezogen. Es gilt, den Menschen im Spiegel seiner tatsächlichen wie fiktionalen (Raum-)Erfahrungen zu erkennen.

LITERATUR

- Kienig, Christian: Fülle und Mangel, Zürich 2016
- Dintelbacher, Peter (Hg.): Europäische Mentalitätsgeschichte, Stuttgart 1993

S



GU

„Macht Euch die Erde untertan...“. Das Verständnis von Natur im Wandel der Zeiten

LEITUNG
Füllgrabe, Jörg

TERMIN
Di 16:00–18:00 Uhr
Onlineveranstaltung

• Die biblische Schöpfungsgeschichte gipfelt in der Aussage: Macht Euch die Erde untertan! Diese Aufforderungen haben erhebliche Verwerfungen hervorgerufen, wurden in der Folge doch die natürlichen Ressourcen als „Verfügungsmasse“ angesehen. Allerdings taucht bereits in der Bibel, dann auch in theologischer Literatur eine Gegenrichtung auf, die seither den „Natur-Diskurs“ in Europa bestimmte und bestimmt. Um diese Spannungen aufzuzeigen, werden Texte und Positionen aus der (Literatur-)Geschichte herangezogen. Es gilt, den Menschen im Spiegel der Natur zu erkennen.

LITERATUR

- Dintelbacher, Peter (Hg.): Europäische Mentalitätsgeschichte, Stuttgart 1993
- Körtner, Ulrich: Solange die Erde steht, Hannover 1997

S

Spuk und Wirklichkeit. Phantastische Literatur deutscher Sprache 1900-1930

LEITUNG
Amos, Thomas

TERMIN
Mi 10:00–12:00 Uhr
Onlineveranstaltung

• Die wechselhaften Zeiten von der vorletzten Jahrhundertwende bis zu den späten 1920er Jahren durchzieht als Konstante eine starke literarisch-künstlerische Strömung, die das Phantastische im weitesten Sinne in den Blick nimmt und somit als (Zerr-)Spiegel bzw. Kommentar der Epoche wirkt. Zum einen orientieren sich dabei die damals viel gelesenen Autoren an der reichen Tradition der Schwarzen Romantik, vor allem an E. T. A. Hoffmann; zum andern werden modernistische Verfahren eingesetzt, was eine spannende und bei den Lesern äußerst beliebte Mischung aus Konvention, Innovation und oft auch Avantgarde ergibt. Herangezogene Autoren sind u. a. Hanns Heinz Ewers, Leo Perutz und Karl Hans Strobl. Erstes behandeltes Werk ist der leicht greifbare Roman „Der Golem“ (1913) von Gustav Meyrink.

LITERATUR

- Abraham, Uli: Fantastik in Literatur und Film, Berlin 2012

S



Phantastik – Kino der Traumwelten und Geisterwesen, Teil 2

LEITUNG
Mispagel, Nathalie

TERMIN
Do 12:00–14:00 Uhr
Onlineveranstaltung

• Im ersten Teil des Seminars wurde der phantastische Film über seine Genreausformungen Fantasy und Horror historisch aufgearbeitet. Im zweiten Teil sollen nun wichtige Figuren sowie Motive fokussiert werden, die zum Repertoire der Phantastik zählen. Anhand ihrer cineastischen Variationen lassen sich Entwicklungen ablesen, die nicht nur Rückschlüsse auf den gesellschaftlichen oder politischen Zeitgeist zulassen, sondern die Eigenwahrnehmung des Menschen reflektieren. Engel und Dämon mögen als Traum bzw. Alptraum auf der Leinwand erscheinen; tatsächlich manifestieren sich in ihnen Wunsch- und Angstprojektionen, die sich auf die sozialpsychologische Realität beziehen. Das Seminar ist (auch ohne Kenntnis des 1. Teils) in sich abgeschlossen.

LITERATUR

- Giesen, Rolf: Lexikon des Phantastischen Films. Horror, Science Fiction, Fantasy. 2 Bände, Berlin 2019

S



Gegen die Zeit? Rebellen, Philosophen und Phantasten im Angesicht eines Zeitenwandels

LEITUNG
Alsleben-Baumann,
Claudia

TERMIN
Do 12:00–14:00 Uhr
Onlineveranstaltung

• Goethe und Schiller sind im Jahr 2014, als 265- und 255-jährige auf Rettungstour der Klassiker durch Deutschland unterwegs: C. Thielmanns „Unsterblichkeit ist auch keine Lösung“ beleuchtet tiefgründig und zugleich humorvoll den vermeintlichen Geist der Gegenwart, während Gott und Teufel bei Peter Ustinov nach Tausenden von Jahren erneut die Erde besuchen, um zu prüfen, ob sie noch gebraucht werden.

Dieses Seminar untersucht und vergleicht Ansätze von Literatur, Film und Bühnenwerk in diversen Epochen, die den Umgang mit dem jeweiligen Zeitgeist hinterfragen und/oder neue Bahnen außergewöhnlich gestalten. Bezüge zur Bildenden Kunst und Musik werden nach Bedarf zu finden sein.

LITERATUR

- Esselborn, Hans: Die Erfindung der Zukunft in der Literatur, Würzburg 2019

S

Keine Hoflyrik: Deutsche Gedichte von 1941-2019

LEITUNG
Simon, Rainald

TERMIN
Fr 10:00–12:00 Uhr
Onlineveranstaltung

• Gedichte bedeutender Autorinnen und Autoren der Nachkriegszeit zeigen eine bis in die Gegenwart reichende Auseinandersetzung mit den Schockwellen des Bruches menschlicher Zivilisation 1933-1945. Es lässt sich aber auch bei jüngsten Arbeiten zeigen, dass allmählich andere Themenfelder zunehmend Raum einnehmen. Das Seminar ist zudem als Einführung in die Methodik der Lyrik-Interpretation konzipiert. Die Einführung möchte lebendige und engagierte Gespräche über Gedichte anregen, denn Gedichte entfalten sich erst in der gesprochenen Sprache des Dialogs ganz.

LITERATUR

- Korte, Hermann: Deutschsprachige Lyrik seit 1945, Stuttgart 2004
- Burdorf, Dieter: Einführung in die Gedichtanalyse, Stuttgart 2014
- Eine Anthologie als Textgrundlage ist im Netz abrufbar.



Einsteins Relativitätstheorie

LEITUNG
Ziegler, Alfred

TERMIN
Mo 12:00–14:00 Uhr
Onlineveranstaltung

• Die Relativitätstheorie Einsteins hat unsere naiven Vorstellungen von Raum und Zeit völlig auf den Kopf gestellt. Während die spezielle Relativitätstheorie gezeigt hat, dass die Gleichzeitigkeit zweier Ereignisse vom Beobachter abhängt (ebenso wie deren Dauer), lehrt uns die allgemeine Relativitätstheorie, dass der Raum durch die Anwesenheit von Massen verbogen wird. Die Veranstaltung zählt nicht nur die Aussagen der Theorie auf, sondern erklärt auch auf einem für jeden nachvollziehbaren Niveau, auf welchen Gedankengängen und Schlüssen diese Aussagen beruhen.

LITERATUR

- Ziegler, Alfred & Vortmeyer-Kley, Rahel: Physik, verständlich, Haan-Gruiten 2019
- Mermin, David: It's About Time, Princeton 2005
- Landau, Lew & Rumer, Juri: Was ist Relativität?, Leipzig 1965



Raum und Zeit in der Kosmologie

LEITUNG
Ziegler, Alfred

TERMIN
Mo 14:00–16:00 Uhr
Onlineveranstaltung

• Gab es einen Beginn der Zeit? Ist der Raum unendlich? Hat das Universum eine Grenze? Das sind Fragen an die Kosmologie. Galten deren Aussagen lange als reine Spekulation, ist sie mittlerweile eine Präzisionswissenschaft, deren Erkenntnisse überprüfbar geworden sind. Die Vorlesung stellt den aktuellen Stand zur Beantwortung der gestellten Fragen vor. Als einen überraschenden Punkt unseres Wissens sei hier schon einmal erwähnt, dass es unmöglich ist, das gesamte Ausmaß des Universums zu ermessen. Es gibt eine Grenze, über die man niemals hinaus blicken können, egal ob sich dahinter noch etwas verbirgt oder nicht.

LITERATUR

- Carroll, Bradley & Ostlie, Dale: An Introduction to Modern Astrophysics, Harlow 2014



Die Chemie unserer Erde

LEITUNG
Reetz, Klaus-Peter

TERMIN
Di 12:00–14:00 Uhr
Onlineveranstaltung

• Unsere Welt wird durch Naturgesetze bestimmt, die wir trotz ungeheurer Fortschritte in der Forschung nur in Teilen verstanden haben, denken wir nur an die dunkle Materie und Energie. Im „Großen“ liegen dem Weltall physikalische Gesetze zugrunde, im „Kleinen“ die Regeln der Chemie. In der Vorlesung geht es im wesentlichen um chemische Zustände und Prozesse. Soweit wir wissen besteht das gesamte Universum aus einer überschaubaren Menge an Elementen, die systematisch aufgebaut sind und die im vorletzten Jahrhundert in einem Periodensystem von Mendelejew geordnet wurden. Beschränken wir uns auf unsere Erde, so lassen sich zwei große Gruppen an klassischer Materie unterscheiden, die wir „unbelebt“ und „belebt“ nennen. In der Vorlesung wird die chemische Struktur dieser Materie analysiert und dargestellt.



Chancen und Grenzen der Energieverwertung II

LEITUNG
Osterhage, Wolfgang

TERMIN
Do 14:00–16:00 Uhr
Onlineveranstaltung

• Im zweiten Teil dieser Vorlesung werden die Grundlagen, die im vorausgegangenen Sommersemester vermittelt wurden, zur Anwendung gebracht. Im Detail werden klassische und moderne Energieversorgungsanlagen, die Ursprünge der Energieträger, Speichertechnologien und Entsorgungskonzepte vorgestellt. Zukunftsweisende Technologien wie Kernfusion und Brennstoffzelle werden erläutert. Dazu gehören auch Smart Energy und Smart Grid Konzepte. Die Zusammenhänge zwischen Energieversorgung und Klima werden aufgezeigt.

LITERATUR

- Literaturempfehlungen werden während der Vorlesung gegeben.

V

Ein Blick in die harmonische Natur der Welt – Die Mathematik von Jean Baptiste Joseph Fourier

LEITUNG
Ströter, Berthold

TERMIN
Fr 10:00–12:00 Uhr
Onlineveranstaltung

• „Jede Funktion ist eigentlich eine unendliche Summe von harmonischen Schwingungen.“ Diese Aussage hat der französische Mathematiker, Politiker und Revolutionär Jean Baptiste Joseph Fourier im Jahre 1822 in seinem Buch über die Theorie der Wärme getroffen. Fourier löst mit dieser unerhörten Erkenntnis nicht nur eine spannende Kontroverse unter den Mathematikern der Aufklärung aus, sondern erlaubt uns atemberaubende Einblicke in die harmonische Natur der Welt und ist wegberaubend für einschneidende Innovationen.

Die Vorlesung behandelt u.a. die

- Entstehungsgeschichte des Fourier'schen Theorems,
- die Mathematik des Klangs und der Farbwahrnehmung,
- Grundlagen der Digitalisierung
- Überraschendes aus der Wahrscheinlichkeitsrechnung und vieles mehr

Die Vorlesung wird multimedial präsentiert.

VS

Einführung in die Physik

LEITUNG
Engemann, Detlef

TERMIN
Fr 14:00–16:00 Uhr
Onlineveranstaltung

• Ein Leben ohne technische Geräte und Hilfsmittel wie Smartphones, Computer, Radio und Fernsehen, Kraftfahrzeuge und Energieversorgung ist in unserer Gesellschaft kaum vorstellbar. Die technischen Entwicklungen, die sich aus der Beobachtung der Natur und der Anwendung der Naturgesetze ergeben haben, sind die Grundlage für die Produktion dieser Geräte. Die Physik hat dabei einen wichtigen Beitrag geleistet. Die Vorlesung soll eine Einführung in die Methoden der Physik und einen Überblick über die physikalischen Grundlagen und Prinzipien geben, die in vielen modernen Geräten des täglichen Gebrauchs angewendet werden.

Die folgenden Themengebiete sind dabei geplant:

Mechanik, Wärmelehre, Elektrizitätslehre, Optik, Atome, Halbleiter

LITERATUR

- Meschede, Dieter: Gerthsen Physik, Heidelberg 2010

V

Ein Blick auf die Vielfalt von Sinnesorganen und Sinnesleistungen im Tierreich

LEITUNG
Winter, Christian

TERMIN
Mo 10:00–12:00 Uhr
Onlineveranstaltung

• Die Wahrnehmungswelt, die sich Tiere aber auch der Mensch über ihre Sinnesorgane erschließen, ist für ihren Lebenserfolg (Verbreitung, Vermehrung etc.) von zentraler Bedeutung. Nur was wahrgenommen werden kann, steht als Lebensqualität zur Verfügung. Dazu sind die meisten Tierarten mit einem reichhaltigen Arsenal an Sinnesorganen ausgestattet. Die Vorlesung gibt einen Einblick in die Vielfalt tierischer und menschlicher Sinnesleistungen, die sich im Lauf der Evolution herausgebildet hat, und die die Organismen in die Lage versetzt, neue Lebensräume zu erschließen und sie auch gegen Nahrungskonkurrenten erfolgreich zu verteidigen.

LITERATUR

- Neuweiler, Gerhard: Neuro- und Sinnesphysiologie, Berlin 2003
- Wehner, Rüdiger & Gehring, Walter Jakob: Zoologie, 25. Aufl., Stuttgart, New York 2013

Ü

Tutorium für Naturwissenschaften: Biologie und Chemie

LEITUNG
Reinhardt, Ellen

TERMIN
Do 10:00–12:00 Uhr
Onlineveranstaltung

• Vorlesungen aus allen Fachbereichen geben Denkanstöße zu Biologie und Chemie. Dieses Tutorium bietet die Gelegenheit, ausgewählte Inhalte plausibler, transparenter und individueller zu vertiefen. In einer kleinen Gruppe werden u.a. über den OLAT-Zugang Vorschläge kommuniziert, sowie Themen und Materialien zu den Terminen vereinbart, die in weiterführendem Gedankenaustausch bearbeitet werden. Die in OLAT eingestellten Materialien werden in der Zoomkonferenz erläutert, besprochen und diskutiert.



Wie ändern sich Organe und Organsysteme im Laufe des Lebens? Medizinische Gesichtspunkte des Menschen von der Pädiatrie bis zur Geriatrie

LEITUNG
Reetz, Klaus-Peter

TERMIN
Do 12:00–14:00 Uhr
Onlineveranstaltung

• Im Laufe des Lebens unterliegen die meisten Organsysteme einem Wandel. Nach deren anfänglicher weiterer „Ausbildung“, die die Pädiatrie kennt und begleitet, folgt eine Phase weitgehender Stabilität, die von der Allgemeinmedizin oder Fächern der Inneren Medizin betreut wird. Schließlich tritt meist ein langsamer Wirkverlust ein, den die Geriatrie im Blick hat – ggf. begleitet von weiteren Organ-Spezialisten. In der Vorlesung wird es im wesentlichen – nachdem es in der Vergangenheit um das Herz-Kreislauf-System und die Besonderheiten des Blutes ging – um die Anatomie, die Funktion, die Diagnostik und mögliche therapeutische Optionen von Lunge und Nieren gehen.



Wie und wodurch kommunizieren wir mit der Natur?

LEITUNG
Reetz, Klaus-Peter

TERMIN
Di 14:00–16:00 Uhr
Onlineveranstaltung

• In unserem Leben sind wir darauf angewiesen, unsere Umwelt wahrzunehmen, um entsprechend agieren und reagieren zu können. Dazu haben sich in der Phylogenese der Lebewesen unterschiedliche Sinne ausgebildet, die sich auf der Ebene der Individuen – der Ontogenese – nochmals physiologisch aber auch krankheitsbedingt im Laufe des Lebens verändern können. So nutzt z.B. der Sehsinn einen kleinen Teil des Spektrums elektromagnetischer Wellen, der Hörsinn macht akustische Phänomene wahrnehmbar, der Geschmack- und Geruchsinn hilft uns bei der chemischen Orientierung der Umwelt, der Temperatursinn gibt uns Informationen über Hitze und Kälte und andere Sinne mit Spezialaufgaben. In der Vorlesung werden diese Facetten analysiert und dargestellt.



Medizinische Notfälle im höheren Lebensalter

LEITUNG
Inglis, Roland

TERMIN
Do 16:00s.t.–17:30 Uhr
Onlineveranstaltung

• Die Vorlesung behandelt Grundlagen medizinischer Sachverhalte im Zusammenhang mit medizinischen Notfallsituationen. Einen besonderen Schwerpunkt bilden Operationen und Indikationen im höheren Lebensalter. Die Vorlesung dient damit dem Verstehen der Besonderheiten bei der Behandlung älterer Patientinnen und Patienten.



Naturwissenschaftlicher Journal Club. Wenn medizinische Populärwissenschaft nicht ausreicht

LEITUNG
Inglis, Roland

TERMIN
Do 18:00s.t.–19:30 Uhr
Onlineveranstaltung

• Basierend auf aktuellen Artikeln in führenden populärwissenschaftlichen Zeitschriften wie „Bild der Wissenschaft“, „Spektrum“ oder „National Geographic“ wird nach Auswahl durch die Studierenden Aktuelles aus Physik, Biochemie, Medizin und Geowissenschaften gemeinsam aufgearbeitet und kritisch diskutiert. Schwerpunkte sind dabei Verstehen des jeweiligen Artikels und Diskussion der Bedeutung für die Zukunft der Gesellschaft.

V

Krankengeschichten aus meiner Zeit

LEITUNG

Hach, Wolfgang

TERMIN

Do 14:00–16:00 Uhr

Onlineveranstaltung

• Die Vorlesung „Krankengeschichten aus meiner Zeit“ ist eine Aufarbeitung von Themen aus verschiedenen Bereichen der Medizin im Blickfeld des Arztes in seiner Sprechstunde. Das Spektrum reicht von der Kopf-Migräne über den Bandscheibenvorfall bis zur Thrombose der Beinvenen. Nach der Schilderung eines typischen Krankheitsverlaufes werden die zugehörige Anatomie, Physiologie und Krankheitslehre besprochen, um schließlich mit einer Epikrise und mit allgemeinen Empfehlungen in gesundheitlicher Hinsicht abzuschließen. Die Belange des höheren Lebensalters werden in besonderer Weise berücksichtigt.

LITERATUR

- Renz-Polster, Herbert & Krautzig, Steffen: Basishandbuch Innere Medizin, München 2012

M

Grundlegende Suchtechniken und Literaturrecherche im Internet

LEITUNG

Hartmann, Renate
Weimann, Hans-
Joachim (Mitarbeit)

TERMIN

Di 10:00–12:00 Uhr

Onlineveranstaltung

• Das Internet bietet uns den Zugang zu einer nahezu unerschöpflichen Menge an Informationen. In diesem Seminar wollen wir Methoden und Werkzeuge kennenlernen, die uns bei der Recherche helfen. So können wir aus der Fülle von Daten zielgerichtet die für unsere Anforderungen relevanten Informationen filtern. Über Bestand und Umgang mit den verschiedenen Bibliotheksdatenbanken wird ebenso informiert wie über die weniger systematisch organisierten Informationsquellen aus dem Bereich Forschung und Wissenschaft. Schließlich werden wir die Fragen zum Umgang mit und zur Bewertung von Internetquellen besprechen. In den letzten Einheiten erhalten die Teilnehmenden Tipps zum sicheren Surfen im Internet.

Voraussetzungen: Basis-PC-Kenntnisse (sicherer Umgang mit der Maus), Internetzugang, gültiger E-Mail-Account

M

Erstellen von wissenschaftlichen Arbeiten mit MS Word und MS PowerPoint

LEITUNG

Hartmann, Renate

TERMIN

Di 12:00–14:00 Uhr

Onlineveranstaltung

• Die Erstellung von wissenschaftlichen Arbeiten und Referaten erfordert die Kenntnis unterschiedlicher wissenschaftlicher Methoden, aber auch den Umgang mit Werkzeugen wie MS Word und MS PowerPoint. Die zielgerichtete Anwendung dieser Programme unterstützt bei der Erstellung von wissenschaftlichen Arbeiten und deren Präsentation. Im Seminar beschäftigen wir uns mit den komplexen Formatierungsmöglichkeiten von Word. Wir nutzen dazu vorhandene und erstellen eigene Dokumentenvorlagen. Schließlich erlernen wir das effiziente Bearbeiten von umfangreichen Texten. In PowerPoint entwickeln wir Vorlagen, die uns ermöglichen, mit einem einheitlichen Erscheinungsbild optisch ansprechende Präsentationen zu gestalten.

Voraussetzungen: Basis-PC-Kenntnisse, Grundkenntnisse in MS Word und MS PowerPoint (Dokumente erzeugen, speichern, einfache Formatierungen)

11 Termine: 03.11., 10.11., 17.11., 24.11., 01.12., 08.12., 15.12.2020, 12.01., 19.01., 26.01. und 02.02.2021



ERHALTEN SIE ALLE AKTUELLEN INFORMATIONEN IM INTERNET UNTER
WWW.U3L.UNI-FRANKFURT.DE

M

Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens

LEITUNG

Müller,
Helmut-Gerhard

TERMIN:

Di 10:00–12:00 Uhr
Onlineveranstaltung

• Zum Start ins erfolgreiche Studium bietet diese Veranstaltung einen grundlegenden Einstieg. Dieses Basis-Seminar zum wissenschaftlichen Arbeiten zeichnet sich einerseits dadurch aus, dass klare Orientierungen gegeben werden, andererseits die wissenschaftliche Kompetenzbildung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gefördert wird. Unsere Themen:

Fragestellungen der Studierenden, insbesondere zum Argumentieren, zu Argumentationsmustern, Definitionen, wissenschaftlichen Diskussionen und Diskursen, Lese-Methoden, Recherchen, Referaten, wissenschaftlichem Schreiben.

LITERATUR

- Literaturhinweise werden schrittweise zu den Themen vermittelt. Zugleich werden zu jeder Seminar-Sitzung spezifisch zugeschnittene Handreichungen / Handouts angeboten.

M

Gedächtnistraining, Merktechniken, Lernmethoden

LEITUNG

Müller,
Helmut-Gerhard

TERMIN GRUPPE 1:

Di 12:00–14:00 Uhr

TERMIN GRUPPE 2:

Di 14:00–16:00 Uhr

Onlineveranstaltung

• Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen Methoden und Strategien kennen, um künftig ein motiviertes und stärkendes Gedächtnistraining durchführen zu können. Zugleich lernen sie grundlegende Merktechniken und Lernmethoden kennen, um effektives und effizientes Studium zunehmend besser realisieren zu können.

LITERATUR

- Aktuelle Literaturhinweise werden schrittweise vermittelt. Zugleich werden zu jeder Seminar-Sitzung spezifisch zugeschnittene Handreichungen / Handouts angeboten.

M

Wissenschaftliches Denken und die Bedeutung von Erfahrung

LEITUNG

Baier, Ulrich

TERMIN

Di 14:00–16:00 Uhr
Onlineveranstaltung

• Wissenschaft, insbesondere sozialwissenschaftliches Denken, beginnt meist, wenn die Routinen des Alltags gestört sind. Was kommt dann gegenüber unserem normalen Nachdenken hinzu? Den Teilnehmern und Teilnehmerinnen werden mögliche Einstiege in das wissenschaftliche Denken vorgestellt und an konkreten Beispielen aus Soziologie, Sozialpsychologie und Politikwissenschaft erläutert. Anschließend erörtern wir, unter Bezugnahme auf die Sozialforschung, Fragen zu Logik und Relevanz von Untersuchungen, diskutieren die Verwendung wissenschaftlicher Literatur und die Bedeutung persönlicher Erfahrungen im Blick auf geeignete Methoden. Wir besprechen einzelne Schritte im Wissenschaftsprozess wie die Erarbeitung von Thesen und deren Überprüfung.

M

Lebenslagen und Erinnerungen – Interviews führen mit Älteren

LEITUNG

Wagner, Elisabeth

TERMIN

Wird auf OLAT
bekanntgegeben
Onlineveranstaltung

• Im Rahmen des EU-Projekts „Discovering European Neighbours in the Third Age“ (DENTA), in dem die U3L mit acht Institutionen aus sechs Ländern kooperiert, wurde ein Interviewleitfaden erstellt, der als Beispiel in diesem Methodenseminar eingesetzt wird. Das Seminar ist eine praxisorientierte Veranstaltung, in der die Technik erprobt wird, Interviews zu führen. Die geführten Interviews können einen Beitrag im Rahmen des Projektes DENTA darstellen. Das Seminar soll alle diejenigen ansprechen, die entweder Lust haben, bei dem Projekt mitzuwirken oder einmal in die Praxis von Forschung einzutauchen, um vielleicht im Rahmen einer Abschlussarbeit zum strukturierten Studiengang selbst Interviews zu führen. Denkbar ist auch, die erworbenen Kenntnisse im privaten Umfeld einzusetzen, um Erinnerungen und Reflexionen festzuhalten.

LITERATUR

- Kruse, Jan et al.: Qualitative Interviewforschung. Ein integrativer Ansatz, 2., überarbeitete Auflage, Weinheim 2015

M

OLAT einfach erklärt

LEITUNG

Wagner, Elisabeth

TERMIN:

Mo–Do, jeweils
14:00–16:00 Uhr

Onlineveranstaltung

• Bei dieser Veranstaltung erhalten Sie eine Einführung in die Nutzung der Lernplattform OLAT und können verschiedene Anwendungen ausprobieren und üben. Folgende Fragen werden behandelt: Was ist OLAT und wozu wird es benötigt? Wie orientiert man sich im digitalen Programm der U3L? Wie schreibt man sich in Veranstaltungen ein? Welche Nutzungsmöglichkeiten bietet OLAT für Studierende? Die Veranstaltung wird in Form einer Zoom-Videokonferenz durchgeführt und dauert 90 Minuten.

Termine: 19.10., 21.10., 22.10., 26.10., 27.10., 28.10., 29.10.

Eine Anmeldung mit Angabe, an welchem Tag Sie teilnehmen möchten, ist erforderlich bis zum 15.10.2020 per Mail an u3l@em.uni-frankfurt.de oder per Telefon unter 069/798 28861. Eine Nutzungsanleitung des Videokonferenzprogramms sowie die Zugangsdaten für die Teilnahme an der Veranstaltung erhalten Sie nach Ihrer Anmeldung. Technische Voraussetzungen: Internetanschluss, PC, Laptop, Tablet oder Smartphone (nicht zwingend, aber von Vorteil: Kamera und Mikrofon), OLAT-Account.

M

Videokonferenzen einfach erklärt

LEITUNG

Wagner, Elisabeth

TERMIN:

Mo–Do, jeweils
16:00–18:00 Uhr

Onlineveranstaltung

• Bei dieser Veranstaltung erhalten Sie Informationen über die Funktionsweise und die Möglichkeiten einer Videokonferenz als Lehrveranstaltung an der U3L. Sie können den Zugang und die Kommunikationsmöglichkeiten in der Gruppe ausprobieren und üben. Die Veranstaltung wird in Form einer Zoom-Videokonferenz durchgeführt und dauert 90 Minuten.

Termine: 19.10., 21.10., 22.10., 26.10., 27.10., 28.10., 29.10.

Eine Anmeldung mit Angabe, an welchem Tag Sie teilnehmen möchten, ist erforderlich bis zum 15.10.2020 per Mail an u3l@em.uni-frankfurt.de oder per Telefon unter 069/798 28861.

Eine Anleitung zur Nutzung des Videokonferenzprogramms sowie die Zugangsdaten für die Teilnahme an der Veranstaltung erhalten Sie nach Ihrer Anmeldung.

Technische Voraussetzungen: Internetanschluss, PC, Laptop, Tablet oder Smartphone (nicht zwingend, aber von Vorteil: Kamera und Mikrofon), OLAT-Account.

PG

Projektgruppe DENTA

TERMIN

Mo 10:00–12:00 Uhr
14-tägl. ab 09.11.

Onlineveranstaltung

• Wie leben europäische Nachbarn im 3. Lebensalter? Dieser Frage geht das EU geförderte Erasmus+Projekt DENTA nach. DENTA steht für „Discovering European Neighbours in the Third Age“. Acht Organisationen aus vier Donauländern (Deutschland, Serbien, Rumänien und Bulgarien) und Partnergruppen aus Frankreich und Italien arbeiten zusammen, um mehr über das Leben der Menschen im Alter von 60+ Jahren aus diesen Ländern zu erfahren. Anhand von Interviews, Bildern und kleinen Videoclips sollen Porträts entstehen, bei denen Freizeit, soziales Engagement, aber auch alltägliche Herausforderungen aufgezeigt werden. Die Erarbeitung von „Zeitleisten“ sollen helfen, die Porträts im Kontext unterschiedlicher sozialer und politischer Rahmenbedingungen in den verschiedenen Ländern zu verstehen. Die Interviews werden nicht repräsentativ sein, aber Einblicke in das Leben der europäischen Nachbarn geben. Bereits im Wintersemester 2019/20 hat sich an der U3L eine DENTA-Projektgruppe konstituiert, die neue Teilnehmende gerne begrüßt und sich über ein breites Interesse freut.

Nähere Informationen zum Projekt finden Sie unter folgendem Link: https://www.uni-frankfurt.de/49165779/U3L_und_Europa

PG

Projektgruppe Südosteuropa: „Brücke der Freundschaft – Brücke des Wissens“

TERMIN

Mo 12:00–14:00 Uhr
14-tägl. ab 02.11.

Onlineveranstaltung

• Diese selbstorganisierte Projektgruppe verfolgt das Ziel, Wissen über die Länder Südosteuropas zu gewinnen. Ausgewählte Aspekte der politischen, wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und geschichtlichen Entwicklungen der Region werden vertieft. Außerdem werden Kontakte zu Partnereinrichtungen in südosteuropäischen Ländern aufgebaut.

PG

Projektgruppe „Debattieren an der U3L“

• Die Debatte, als eine Form des kultivierten Streitgespräches, ist die argumentative Auseinandersetzung von Pro und Contra in einem strittigen Sachverhalt. Die Projektgruppe an der U3L besteht aus erfahrenen Studierenden und den neu Hinzugekommen, die Freude an dieser „sportlichen“ Form, Themen auszuloten und zu vertiefen, haben. Hierbei ist unser Prinzip: Erfahrene Debattierer führen die „Neulinge“ in die Debattierregeln am Anfang der Sitzung ein, damit die Themen die aus gesellschaftlichen sowie politischen Bereichen ausgewählt wurden, nach diesen Regeln debattiert werden. Die Themen werden mit der Gruppe abgestimmt und jeweils zwei Wochen vorher in OLAT bekannt gegeben.

LITERATUR

- Blum, Christian: Debattieren. Die Königsform der Rhetorik erlernen, München 2007
- Weimer, Wolfgang: Logisches Argumentieren, Ditzingen 2005

TERMIN

Mo 12:00–14:00 Uhr
Onlineveranstaltung

PG

Diskussionsgruppe „Die Zukunft unserer Gesellschaft“

• Wir bestimmen in der Gruppe unsere Themen selbst; einer oder mehrere bereiten sie dann jeweils vor. Dazu gehört unsere eigene Lebenssituation, aber auch die Zukunft der Gesellschaft. Wir fragen: Wie können wir (und unsere Kinder und Enkel) in der Zukunft in unserem Lande gut leben?

Es geht also einerseits z.B. um Alter, Rente, Krankheit, Einsamkeit, Tod (wie geht man damit um?), andererseits aber auch um aktuelle Themen wie Klimasituation, Energie-, Verkehrs- und Sozialpolitik. Ein gelegentlicher Blick in die Geschichte rundet das Verständnis ab.

Die Gruppe hat keine Seminarleitung – die Teilnehmerinnen und Teilnehmer planen die Themen gleichberechtigt. Neue Teilnehmende und ihre Themenanregungen sind willkommen!

TERMIN

Mo 16:00–18:00 Uhr
Onlineveranstaltung

PG



„ÜberLebensKunst - das Projektlabor“ Teil 2: Bewegung in der Stadt und Natur am Beispiel Frankfurts

LEITUNG

Bußmann, Kerstin
Wehrs, Elke

TERMIN

Mi 12:00–14:00 Uhr
Onlineveranstaltung

• Anknüpfend an das Sommersemester wird das Thema „Bewegung in der Stadt und Natur am Beispiel Frankfurts“ diesmal im Mittelpunkt stehen. Gemeinsam mit zwei Dozentinnen erforschen Sie den Stadtraum, der mit eigenen Erfahrungen und Erinnerungen angefüllt ist. Texte und Kunstwerke, die Methoden aus der Kulturanthropologie und Kunstwissenschaft, aber auch eigene kreative Ideen ergänzen die Analyse.

Wie das Phänomen des gemächlichen Flanierens eine Art Lektüre der Straße ist, in denen alle Eindrücke von Straßencafés bis zu Personen, die einem mit der vorbeilaufenden Bewegung auffallen, sich wie in einem Heimkino im Kopf zusammensetzen, so ist es die genaue Beobachtung, durch welche die Stadtregion zum Forschungsfeld wird: Der Flaneur kann mehr sein kann als ein absichtsloser Spaziergänger.

LITERATUR

- Lindner, Rolf: Die Entdeckung der Stadtkultur, Frankfurt 1990

PG

Projektgruppe Enigma: Der digitale Wandel – technische und gesellschaftliche Entwicklungen

TERMIN

Fr 12:00–14:00 Uhr
14-täglich ab 06.11.
Onlineveranstaltung

• Die Projektgruppe Enigma beschäftigt sich mit dem digitalen Wandel, der mit großem Tempo nahezu alle Wirtschafts- und Lebensbereiche erfasst. Der Fokus der Projektgruppe liegt auf einer differenzierten Betrachtung dieser Auswirkungen. So bietet der digitale Wandel große Chancen, Wohlstand und Lebensqualität zu steigern. Massiv verändert wird sich dadurch aber die Art und Weise, wie wir in Zukunft leben und arbeiten werden. Auch resultieren aus der Digitalisierung neue Risiken wie Aufhebung unserer Privatsphäre, Cyber-Kriminalität sowie möglicherweise eine Beeinträchtigung unserer Wettbewerbsfähigkeit. Es werden sowohl die gesellschaftlichen Auswirkungen als auch die technischen Neuentwicklungen der Digitalisierung betrachtet. Einzelne Schwerpunktthemen des digitalen Wandels werden von den Mitgliedern der Gruppe analysiert, vorgelesen und diskutiert.

PG

Schreibwerkstatt: Das Altwerden und die Endlichkeit in der Autobiografie

LEITUNG
Messer, Mechthild
TERMIN
Mi 16:00–18:00 Uhr
Onlineveranstaltung

• Altern ist ein hochinteressanter Vorgang. In dieser Schreibwerkstatt setzen Sie den Fokus des Schreibens auf die Lebensphase Alter / Altern / Endlichkeit. Wir Menschen sind endliche Wesen, und diese Tatsache bereitet Unbehagen. So wollen wir bewusst literarisch das Schreiben auf das Altwerden und die eigene Endlichkeit richten. Sie reflektieren hierzu Ihre eigenen Bilder und Schritte des Älter- und Altwerdens verbunden mit dem Blick auf die Endlichkeit. Angeregt durch literarische Schreib- und Erzählanreize schreiben Sie Texte, wie Sie diesen Prozess in verschiedensten Facetten bis heute erleben. Des Weiteren erfahren Sie, wie Sie über Ihr Alter spannend, erhellend und literarisch erzählen und Ihre Autobiografie gut zum Abschluss bringen können. Die Schreibwerkstatt ist für alle Interessierten offen.

PG

Über „große“ Lebensthemen schreiben

LEITUNG
Fichtenkamm-Barde,
Rosmarie
TERMIN
Do 12:00–14:00 Uhr
Onlineveranstaltung

• Was ist Hoffnung, Freundschaft, Glück? Wofür bin ich dankbar? Was ist mir heilig? – Antworten auf solche Fragen können Themen entlocken, die noch unentdeckte Seiten des eigenen Lebens zeigen. Gerade Fragen, wie sie z.B. Max Frisch in seinem Fragebogen gestellt hat, helfen in biografischen Geschichten ungewöhnliche Erfahrungen und lebenskluge Einsichten aufzuspüren. In diesem Seminar wird es besonders um die persönliche Sicht der Dinge, die Kunst des Lebens und die existentielle Dimension des autobiografischen Erzählens gehen. Dazu werden Beispiele aus der Autobiografie-Literatur vorgestellt, eigene Texte entworfen, geschrieben und besprochen.

LITERATUR

- Max Frisch: Fragebogen, Frankfurt 1992

K

Fitness & Kognition im Alter

LEITUNG
Bello, Fabio
TERMIN
Di 08:00–10:00 Uhr
Onlineveranstaltung

• In Studien konnte der positive Effekt von körperlich-sportlicher Aktivität und Fitness auf kognitive Funktionen gezeigt werden. Neben dem Erhalt bzw. der Verbesserung der motorischen Leistungsfähigkeit sollen auch die kognitiven Funktionen wie Gedächtnis, Informations-Verarbeitungsgeschwindigkeit sowie Reaktionsvermögen verbessert werden. Der Kurs stellt eine Verbindung zwischen Theorie und Praxis her.

K

Theorie und Praxis des Sports mit Älteren

LEITUNG
Sedlak, Duro
TERMIN
Do 08:00–10:00 Uhr
Onlineveranstaltung

• Praktische Durchführung eines körperlichen Trainings mit den Themen: Dehnen, Kräftigen, Entspannen, körperliche und geistige Beweglichkeit. Den eigenen Körper und seine Möglichkeiten bewusst wahrnehmen. Die Erfahrung auf Alltagshaltung und Alltagsbewegungen übertragen. Freude und Spaß am gemeinsamen Bewegen, an Sport und Spiel. Auch dieser Kurs stellt die Verbindung zwischen modernen theoretischen und praktischen Trainingsmethoden her.

LITERATUR

- Valerius, Klaus Pet al. (Hg.): Das Muskelbuch. Anatomie, Untersuchung, Bewegung (7. überarb. und erw. Aufl.), Berlin 2014
- Komi, Paavo V. (Hg.): Kraft und Schnellkraft im Sport. Eine Veröffentlichung der Medizinischen Kommission des IOC in Zusammenarbeit mit der FIMS, Köln 1994

	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
08:00–10:00 UHR	8:00–10:00 Kapitalmärkte Leven S. 18	08:00–10:00 Fitness & Kognition im Alter Bello S. 67		08:00–10:00 Theorie und Praxis des Sports ... Sedlak S. 67	8:00–10:00 ... Geschichte Tibets Simon S. 36
10:00–12:00 UHR	10:00–12:00 Der „gelenkte“ Blick ... Schmied-Hartmann S. 37	10:00–12:00 ... wissenschaftlichen Arbeitens Müller S. 60	10:00–12:00 Lehren und Lernen in China ... Hoefler S. 30	10:00–12:00 Kunstgeschichte ... II Fröhlich S. 40	10:00–12:00 Brandenburg-Preußen II Gürtler S. 35
	10:00–12:00 Deutschsprachige Autorinnen ... Amos S. 47	10:00–12:00 Rausch und Ritual Bußmann S. 38	10:00–12:00 Gesellschaftliche Utopien ... Krasberg S. 45	10:00–12:00 Nicht mehr zeitgemäß? ... Alsleben-Baumann S. 28	10:00–12:00 Kunst und Leben der Etrusker Hodske S. 42
	10:00–12:00 Die Fabel ... Fink S. 47	10:00–12:00 ... Literaturrecherche im Internet Hartmann / Weimann S. 59	10:00–12:00 Spuk und Wirklichkeit ... Amos S. 50	10:00–12:00 Tutorium für Naturwiss. ... Reinhardt S. 55	10:00–12:00 Geschichte der Stadt Frankfurt... Brandt S. 35
	10:00–12:00 Kant, Kritik der reinen Vernunft Romanus S. 29	10:00–12:00 Einführung in James Joyces ... Richards S. 48		10:00–12:00 Das kalte Herz des Kapitalismus Schüller S. 18	10:00–12:00 Keine Hoflyrik ... Simon S. 51
	10:00–12:00 ... Sinnesleistungen im Tierreich Winter S. 55			10:00–12:00 Kolloquium Strukt. Studiengang Wagner S. 77	10:00–12:00 ... Jean Baptiste Joseph Fourier Ströter S. 54
	10:00–12:00 DENTA Projektgruppe S. 63			10:00–12:00 Gedächtnis – Funktionsweise, ... Knopf S. 26	10:00–12:00 Neue Entwicklungen im ... Erd S. 17
				10:00–12:00 Die Frage der Utopie ... Jeske S. 31	10:00–12:00 Erziehung gemäß der ... Köth S. 22



BITTE BEACHTEN SIE DIE EINZELTERMINE EINIGER VERANSTALTUNGEN!
DETAILS IN DEN JEWEILIGEN VERANSTALTUNGSBESCHREIBUNGEN AUF S.16–67.

	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
12:00–14:00 UHR	12:00–14:00 Kognition: Wahrnehmung, ... Sarris S. 24	12:00–14:00 Gedächtnistraining ... (Gruppe 1) Müller S. 60	12:00–14:00 Mensch und Natur im Mittelalter Hoefler S. 30	12:00–14:00 Über „große“ Lebensthemen ... Fichtenkamm-Barde S. 66	12:00–14:00 Mensch – Natur: Verschiedene... Baier S. 22
	12:00–14:00 Neue Bücher – Alte Fragen Fink S. 48	12:00–14:00 Farbspuren – Schwarz und ... Bußmann S. 38	12:00–14:00 ÜberLebensKunst ... Bußmann / Wehrs S. 65	12:00–14:00 ... Über die Psychologie der Zeit Wehrs S. 25	12:00–14:00 Der Digitale Wandel ... Projektgruppe Enigma S. 65
	12:00–14:00 Debattieren an der U3L Projektgruppe S. 64	12:00–14:00 Form in der Musik – Musik ... Bartel S. 43	12:00–14:00 Jugendstil versus Bauhaus Wehner S. 40	12:00–14:00 Soziale Milieus: Zur Dynamik ... Hohm S. 21	12:00–14:00 Wie man wird, was man ist. ... Köth S. 26
	12:00–14:00 Südosteuropa: Brücke der ... Projektgruppe S. 63	12:00–14:00 Das Buch des Propheten Ezechiel Zalewski S. 27	12:00–14:00 Underground ... Hildebrand-Schat S. 39	12:00–14:00 Gegen die Zeit? ... Alsleben-Baumann S. 51	
	12:00–14:00 Einsteins Relativitätstheorie Ziegler S. 52	12:00–14:00 Die Chemie unserer Erde Reetz S. 53	12:00–14:00 Einblicke in die Lebenswelt ... Krasberg S. 45	12:00–14:00 Große Transformation? ... Obermaier S. 21	
		12:00–14:00 ... MS Word und MS PowerPoint Hartmann S. 59		12:00–14:00 Phantastik: Kino ... Teil 2 Mispagel S. 50	
		12:00–14:00 Biologische Psychologie Gögelein S. 24		12:00–14:00 ... Pädiatrie bis zur Geriatrie Reetz S. 56	
				12:00–14:00 Stimme – Zugang zur ... Stieß-Westermann S. 25	
					Uhrzeit s. OLAT Lebenslagen und Erinnerungen ... Wagner S. 61



ERHALTEN SIE ALLE AKTUELLEN INFORMATIONEN IM INTERNET UNTER:
WWW.U3L.UNI-FRANKFURT.DE

	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
14:00–16:00 UHR	14:00–16:00 Die „goldenen Zeitalter“ im ... Becker S. 32	14:00–16:00 Museen der Metropolen – Berlin Kiesewetter S. 39		14:00–16:00 Der Rausch der Sinne Wehrs S. 46	14:00–16:00 Vortragsreihen Kunst S. 14/15
	14:00–16:00 „Bausteine“ der ... Schmied-Hartmann S. 37	14:00–16:00 Geschichten des „Ich“ und ... Hamann S. 20		14:00–16:00 ... Energieverwertung II Osterhage S. 53	14:00–16:00 Coronavirus-Soziologische ... Baier S. 23
	14:00–16:00 Natur und Mensch. Zwischen... Prömper S. 19	14:00–16:00 Wissenschaftliches Denken ... Baier S. 61		14:00–16:00 Die römische Frühzeit Toalster S. 34	14:00–16:00 Einführung in die Physik Engemann S. 54
	14:00–16:00 Politische Streitfragen ... Jahn S. 19	14:00–16:00 „Durch Räume und Zeiten...“ ... Füllgrabe S. 49		14:00–16:00 Verbildlichte Kosmologie Scherb S. 41	14:00–16:00 Heil und Heilung in neuen ... Huth S. 28
	14:00–16:00 Raum und Zeit in der Kosmologie Ziegler S. 52	14:00–16:00 ... mit der Natur? Reetz S. 56		14:00–16:00 Krankengeschichten ... Hach S. 58	
	14:00–16:00 Aufklärung und Religion Romanus S. 29	14:00–16:00 Gedächtnistraining ... (Gruppe 2) Müller S. 60			
		14:00–16:00 Wege zu einer nachhaltigen ... Schroeder S. 20			



ERHALTEN SIE ALLE AKTUELLEN INFORMATIONEN IM INTERNET UNTER:
WWW.U3L.UNI-FRANKFURT.DE

	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
16:00–18:00 UHR	16:00–18:00 Pompeji und die Vesuvstädte Becker S. 32	16:00–18:00 ... Engagements im Alter Heuer S. 16	16:00–18:00 Schreibwerkstatt ... Messer S. 66	16:00–18:00 Die Phöniker – Händler und ... Toalster S. 34	
	16:00–18:00 Männer und Sorgen... Prömper S. 16	16:00–18:00 Spanien und Italien ... Bierbach/Schulmeyer S. 44		16:00s.t.–17:30 Medizinische Notfälle ... Inglis S. 57	
	16:00–18:00 Raum und Zeit in der Theologie ... Kloft S. 27	16:00–18:00 „Macht Euch die Erde ... Füllgrabe S. 49			
	16:00s.t.–17:30 Liebesleid und Liebestod ... Abels S. 43				
	16:00–18:00 Kolonialregimes und ihre Folgen Roth S. 33				
	16:00–18:00 Die Zukunft unserer Gesellschaft Projektgruppe S. 64				
	16:00–18:00 Kunst um 1800 und das Projekt ... Scherb S. 41				
18:00–20:00 UHR	18:00–20:00 Russland – autokratische Macht... Roth S. 33			18:00s.t.–19:30 Naturwiss. Journal Club ... Inglis S. 57	



ERHALTEN SIE ALLE AKTUELLEN INFORMATIONEN IM INTERNET UNTER:
WWW.U3L.UNI-FRANKFURT.DE

STUDIENBEGINN

• Wintersemester 2019/20

STUDIENENDE

• Wintersemester 2021/22

ABSCHLUSSEMESTER

• Sommersemester 2022

ABSCHLUSS

• Zertifikat der Universität des
3. Lebensalters



Vollständige Studienordnung
unter:
[www.u3l.uni-frankfurt.de/
mensch_und_natur](http://www.u3l.uni-frankfurt.de/mensch_und_natur)

STRUKTURIERTER STUDIENGANG

MENSCH UND NATUR

WINTERSEMESTER 2019/20 BIS WINTERSEMESTER 2021/22

Der Studiengang „Mensch und Natur“ ist interdisziplinär ausgerichtet und gibt Gelegenheit, sich über mehrere Semester mit unterschiedlichen Fragestellungen zum Verhältnis von Mensch und Natur auseinanderzusetzen.

Im Sommersemester 2022 können Studierende ihr erworbenes Wissen durch eine wissenschaftliche Hausarbeit dokumentieren und erhalten bei erfolgreicher Bearbeitung des gewählten Themas ein Zertifikat der Universität des 3. Lebensalters.

Pro Semester wird eine Reihe von Veranstaltungen zu dem Studiengang angeboten, die grundsätzlich für alle Studierenden der U3L offen sind. Gemäß der Studienordnung des Strukturierten Studiengangs belegen die Teilnehmenden des Studiengangs aus diesem Angebot eine bestimmte Anzahl von Veranstaltungen und erbringen Leistungsnachweise.

LEITUNG UND KOORDINATION DES STUDIENGANGS

Silvia Dabo-Cruz

Raum 615a

Tel.: 069 / 798-28865

dabo-cruz@em.uni-frankfurt.de

Dr. Elisabeth Wagner

Raum 614

Tel.: 069 / 798-28864

e.wagner@em.uni-frankfurt.de

Sprechstunden jeweils nach
Vereinbarung

BEGLEITENDES KOLLOQUIUM

Wagner, Elisabeth

Zeit: Do 10:00–12:00 Uhr

Termine: 05.11., 19.11., 03.12.,
17.12.2020, 14.01., 28.01. und
11.02.2021

Das Kolloquium gibt den Teilnehmenden des Studiengangs Gelegenheit, sich über eigene Fragestellungen zum Thema „Mensch und Natur“ auszutauschen, über das Erfahrene aus den Seminaren zu diskutieren und Querverbindungen herzustellen. Darüber hinaus können organisatorische Fragen geklärt und eigene Anliegen eingebracht werden. Lehrende des Studiengangs sind bei einigen Terminen mit einbezogen.



WINTER 2020

3. STUDIENSEMESTER

Studienmethoden – Wissenschaftliches Arbeiten, S. 59

Gerontologie

- Männer und Sorgen.
Neue Perspektiven männlicher Lebensmuster. Forschungsseminar
LEITUNG Prömper, Hans
TERMIN Mo 16:00–18:00 Uhr

Gesellschaftswissenschaften / Erziehungswissenschaften

- Natur und Mensch. Zwischen Entfremdung und Resonanz
LEITUNG Prömper, Hans
TERMIN Mo 14:00–16:00 Uhr

• Wege zu einer nachhaltigen Gesellschaft

- LEITUNG** Schroeder, Manfred
TERMIN Di 14:00–16:00 Uhr

• Soziale Milieus: Zur Dynamik von gesellschaftlicher Ungleichheit, Wertewandel und kollektiven Identitäten

- LEITUNG** Hohm, Hans-Jürgen
TERMIN Do 12:00–14:00 Uhr

• Erziehung gemäß der menschlichen Natur

- LEITUNG** Köth, Alfred
TERMIN Fr 10:00–12:00 Uhr

• Mensch – Natur: Verschiedene Leitbilder und Interessen

- LEITUNG** Baier, Ulrich
TERMIN Fr 12:00–14:00 Uhr

• Mensch – Natur: Coronavirus-Soziologische Betrachtungen zu Zeit und Raum

- LEITUNG** Baier, Ulrich
TERMIN Fr 14:00–16:00 Uhr

Psychologie

• Zug der Zeit – Zeit im Zug – Über die Psychologie der Zeit

- LEITUNG** Wehrs, Elke
TERMIN Do 12:00–14:00 Uhr

• Gedächtnis – Funktionsweise, lebenslange Entwicklung, individuelle Unterschiede und Trainierbarkeit

- LEITUNG** Knopf, Monika
TERMIN Do 10:00–12:00 Uhr

Philosophie

• Mensch und Natur im Mittelalter

- LEITUNG** Hofer, Carl-Hellmut
TERMIN Mi 12:00–14:00 Uhr

• Die Frage der Utopie – in der Perspektive des Subjekts

- LEITUNG** Jeske, Michael
TERMIN Do 10:00–12:00 Uhr

Kunstgeschichte

• Rausch und Ritual – Askese und Ekstase (Natur und Mensch, Teil 3)

- LEITUNG** Bußmann, Kerstin
TERMIN Di 10:00–12:00 Uhr

• Verbildlichte Kosmologie

- LEITUNG** Scherb, Johanna
TERMIN Do 14:00–16:00 Uhr

Kulturanthropologie

• Der Rausch der Sinne

- LEITUNG** Wehrs, Elke
TERMIN Do 14:00–16:00 Uhr

Neuere Philologien

• „Durch Räume und Zeiten...“. „Welterkundungen“, Fiktion und Realität

- LEITUNG** Füllgrabe, Jörg
TERMIN Di 14:00–16:00 Uhr

• „Macht Euch die Erde untertan...“. Das Verständnis von Natur im Wandel der Zeiten

- LEITUNG** Füllgrabe, Jörg
TERMIN Di 16:00–18:00 Uhr

• Phantastik – Kino der Traumwelten und Geisterwesen, Teil 2

- LEITUNG** Mispagel, Nathalie
TERMIN Do 12:00–14:00 Uhr

Mathematik/Naturwissenschaften

• Chancen und Grenzen der Energieverwertung II

- LEITUNG** Osterhage, Wolfgang
TERMIN Do 14:00–16:00 Uhr

Medizin

• Wie und wodurch kommunizieren wir mit der Natur?

- LEITUNG** Reetz, Klaus-Peter
TERMIN Di 14:00–16:00 Uhr

Projektgruppen

• „ÜberLebensKunst – das Projektlabor“ Teil 2: Bewegung in der Stadt und Natur am Beispiel Frankfurts

- LEITUNG** Bußmann, Kerstin
Wehrs, Elke
TERMIN Mi 12:00–14:00 Uhr



DIE AUSFÜHRLICHEN VERANSTALTUNGSTEXTE FINDEN SIE IM STUDIENANGEBOT WISSENSCHAFTEN, S. 16-67.



2

TEILNAHME UND ANMELDUNG



TEILNAHME UND ANMELDUNG

Die Universität des 3. Lebensalters (U3L) ist als Verein an der Goethe-Universität eine selbständige Einrichtung. Für die Teilnahme an ihrem Veranstaltungsangebot sind eine Einschreibung und die Zahlung einer Semestergebühr erforderlich. Mit der Einschreibung an der U3L ist kein Studierenden- oder Gasthörendenstatus der Goethe-Universität verbunden. Auch besteht kein Anrecht zur Teilnahme an den Lehrveranstaltungen der Goethe-Universität.

ZULASSUNG

Die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen der U3L ist nicht an ein bestimmtes Lebensalter gebunden. Eine Hochschulzulassung (Abitur) oder ein bestimmter Bildungsabschluss sind nicht erforderlich.

KOSTEN

Die Gebühr beträgt 110,- Euro pro Semester. Regulär immatrikulierte Studierende und Beschäftigte der Goethe-Universität können an den Veranstaltungen der U3L kostenlos und ohne besondere Anmeldung teilnehmen.

GEBÜHRENERMÄSSIGUNG

Die Inanspruchnahme der ermäßigten Semestergebühr von 5,- Euro ist einkommensabhängig. Sie wird bei Vorlage eines gültigen Frankfurt-Passes oder eines vergleichbaren Einkommensnachweises bewilligt. Liegt kein Frankfurt-Pass vor, ist zusätzlich ein schriftlicher Antrag an den Vorstand der U3L zu stellen.

Im Wintersemester 2020/21 ist bei einer **erstmaligen Einschreibung** die Zusendung einer Kopie des Frankfurt-Passes oder des Antrags inkl. Einkommensnachweis per Post, E-Mail oder Fax notwendig. Nach Bewilligung ist eine Überweisung der ermäßigten Semestergebühr von 5,- Euro auf das Konto der U3L (siehe S. 84) vorzunehmen. Bei einer **Rückmeldung für Folgesemester** ist im Wintersemester 2020/21 nur eine Überweisung von 5,- Euro erforderlich.

AN- UND RÜCKMELDEFRISTEN

- Wintersemester 2020/21:
01.09.–13.11.2020
- Sommersemester: 01.03.–30.04.

TERMINE IM WS 2020/21

- Vorlesungsbeginn: 02.11.2020
- Vorlesungsende: 21.02.2021
- Vorlesungsfreie Zeit:
21.12.2020–10.01.2021

VORLESUNGSZEIT SS 2021

12.04.–16.07.2021

EINSCHREIBUNG FÜR ERSTSEMESTER

Für die Einschreibung sind eine einmalige schriftliche Anmeldung innerhalb des Anmeldezeitraums und die Zahlung der Semestergebühr erforderlich. Anmeldeformular:

- Seite 87 in diesem Programmheft
- www.u3l.uni-frankfurt.de, Rubrik „Studieren an der U3L“.

Nach Bearbeitung der Anmeldung erhalten Sie Ihre Studiennummer, die Sie für die Überweisung benötigen, sowie einen Überweisungsträger per Post. Nach Zahlungseingang erhalten Sie ebenfalls per Post Ihren Teilnahmeausweis, die U3L-Karte, die Sie in regulären Semestern validieren müssen. Coronabedingt ist im Wintersemester 2020/21 für die Teilnahme keine Validierung notwendig. Eine Bestätigung über den Zahlungseingang erfolgt nicht. Bitte beachten Sie, dass nach Eingang Ihrer Überweisung die Zusendung der U3L-Karte bis zu drei Wochen in Anspruch nehmen kann. Sollten Sie Ihre U3L-Karte bis zum Semesterbeginn noch nicht erhalten haben, aber bereits über eine Studiennummer verfügen, können Sie die Veranstaltungen besuchen.

RÜCKMELDUNG FÜR FOLGESEMESTER

Wenn Sie bereits an der U3L studiert und schon eine Studiennummer sowie eine U3L-Karte haben, besteht Ihre Rückmeldung zum aktuellen Semester in der Überweisung der Semestergebühr. Wenn Ihre Überweisung im elektronischen System verbucht worden ist, können Sie Ihre

Karte validieren (rechnen Sie bitte mit drei Wochen Bearbeitungszeit nach Ihrer Überweisung). Coronabedingt ist im Wintersemester 2020/21 für die Teilnahme keine Validierung notwendig.

U3L-KARTE

Der Teilnahmeausweis der U3L ist die U3L-Karte. Sie bezieht sich ausschließlich auf die U3L und berechtigt nicht dazu, Veranstaltungen der Goethe-Universität zu besuchen oder Vergünstigungen in Anspruch zu nehmen, die regulären Studierenden vorbehalten sind (z. B. RMV-Ticket, ermäßigtes Essen in den Mensen).

VERLUST DER U3L-KARTE

Sollte eine Ersatzausstellung notwendig werden, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle.

ZAHLUNGSREGELUNGEN

Kontoverbindung für die Zahlung der Semestergebühr:

EMPFÄNGER:
Universität des 3. Lebensalters

IBAN:
DE61 5004 0000 0631 1021 00

BIC:
COBADEFFXXX

VERWENDUNGSZWECK:
Ihre 8-stellige Studiennummer

Bei Überweisung Ihrer Semestergebühr tragen Sie bitte unter „Verwendungszweck“ ausschließlich Ihre Studiennummer (8 Ziffern) ein; nur so kann der Überweisungsbeleg elektronisch bearbeitet werden.

Anmeldungen können bis zum Ende der Anmeldezeit (13.11.2020) ohne Angabe von Gründen schriftlich storniert werden. Bereits gezahlte Teilnahmeentgelte werden in diesem Falle erstattet. Der Rückzahlungsbetrag wird um einen Bearbeitungsbetrag von 10,- Euro gemindert.

BELEGUNG VON VERANSTALTUNGEN

Mit der Zahlung der Semestergebühr wird die Berechtigung erworben, an allen Lehrveranstaltungen der U3L im jeweiligen Semester teilzunehmen.

ABSCHLÜSSE

Die Veranstaltungen schließen nicht mit Prüfungen ab. Der Erwerb eines universitären Abschlusses ist im Rahmen der U3L nicht möglich.

DATENSCHUTZ

Die im Zusammenhang mit der Anmeldung erhobenen personenbezogenen Daten werden nur bei der U3L gespeichert und ausschließlich für Zwecke der Teilnehmerverwaltung und der Statistik benutzt. Sie werden nicht an unbefugte Dritte weitergegeben. Darüber hinaus werden die E-Mail-Adressdaten nur dann zur Weiterleitung von Informationen und Veranstaltungshinweisen per Rundmail verwendet, wenn die Zustimmung dazu vorliegt. Diese Rundmail kann jederzeit per E-Mail bei der Geschäftsstelle (u3l@em.uni-frankfurt.de) oder schriftlich über die Postadresse der U3L abonniert oder abbestellt werden.

VERSICHERUNG, HAFTUNGS-AUS-SCHLUSS

Seitens der U3L besteht für die Teilnehmenden kein Unfallversicherungsschutz. Die U3L übernimmt keine Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden, die während, vor oder nach Veranstaltungen entstehen. Auch besteht keine Haftung für Schäden durch Diebstahl.

BIBLIOTHEKSNUTZUNG

Die U3L-Fachbibliothek zur sozialen Gerontologie befindet sich in der Geschäftsstelle und ist **derzeit nicht zugänglich**.

Die Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg (UB JCS) besteht aus der Zentralbibliothek am Campus Bockenheim und mehreren Bereichsbibliotheken an den verschiedenen Universitätscampus. Ein Bibliotheksausweis wird in der Eingangshalle der Zentralbibliothek an der Info/Anmeldung ausgestellt. Bei Vorlage Ihres U3L-Semesterausweises an der Anmeldung erhalten Sie die auf das jeweilige Semester befristete Berechtigung zum Zugriff auf lizenzierte elektronische Ressourcen von außerhalb der Bibliothek. Informationen zu aktuellen Nutzungsbedingungen erhalten Sie in der Bibliothek.

WLAN

Der Zugang zum WLAN der Goethe-Universität ist derzeit für Teilnehmende der U3L nicht möglich.



ANMELDEFORMULAR U3L

Nur bei Erstanmeldung erforderlich



Anrede Frau Herr Titel

Vorname

Nachname

Geburtsdatum

Geburtsort

Straße

PLZ und Wohnort

Telefon*

E-Mail-Adresse

Datum

Unterschrift

Schulabschluss*

- Hauptschulabschluss (Volksschule)
- Realschulabschluss (Mittlere Reife)
- Abitur (Höhere Schule)
- ohne Schulabschluss

Weitere Abschlüsse*

- Lehre (oder vgl. Berufsausbildung)
- Meister oder Vergleichbares
- Abschluss an einer Fachhochschule
- Abschluss an einer Universität
- ohne abgeschlossene Berufsausbildung

.....
vorwiegend ausgeübter Beruf während der Zeit
der Erwerbstätigkeit *

Mit Ihrer Anmeldung erklären Sie sich mit der elektronischen Erfassung und Speicherung Ihrer persönlichen Daten zu verwaltungstechnischen Zwecken einverstanden. Eine Übermittlung an unbefugte Dritte erfolgt nicht.

- Ich möchte gern Informationen und Veranstaltungshinweise über den E-Mail-Verteiler der U3L erhalten.

* freiwillige Angaben

BITTE SENDEN AN
Universität des 3. Lebensalters
Senckenberganlage 31
60325 Frankfurt am Main

E-MAIL
u3l@em.uni-frankfurt.de
FAX
069 / 798-28975





3

ÜBER DIE U3L



GESCHÄFTSSTELLE U3L

ADRESSE / KONTAKT

Campus Bockenheim, Juridicum

6. OG, Zimmer 612–616c
Senckenberganlage 31,
60325 Frankfurt am Main
Tel.: 069 / 798-28861
Fax: 069 / 798-28975
u3l@em.uni-frankfurt.de
www.u3l.uni-frankfurt.de

GESCHÄFTSZIMMER, RAUM 612

Derzeit nicht für Publikumsverkehr zugänglich. Zum Zeitpunkt der Drucklegung ist die Geschäftsstelle nur telefonisch und per E-Mail erreichbar.

Telefonische Sprechzeiten

Mo bis Do 9:30–12:30 Uhr
Mi 13:30–16:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Tel.: 069 / 798-28861
u3l@em.uni-frankfurt.de

MITARBEITENDE UND IHRE AUFGABEN

Silvia Dabo-Cruz, Dipl.-Päd.
Leitung der Geschäftsstelle,
Gerontologische Projekte
Raum 615a
Tel.: 069 / 798-28865
dabo-cruz@em.uni-frankfurt.de

Dr. Elisabeth Wagner, Dipl.-Soz.
Wiss. Mitarbeiterin, Internetgestützte
Lernprojekte, OLAT, Evaluation
Raum 614
Tel.: 069 / 798-28864
e.wagner@em.uni-frankfurt.de

Angela Rüsing, Dipl.-Soz.
Finanzwesen, allgemeine Verwaltung,
Projektarbeit
Raum 613
Tel.: 069 / 798-28863
aruesing@em.uni-frankfurt.de

David Wunderlich, M.A.
Programmredaktion,
Veranstaltungsmanagement
Raum 616b
Tel.: 069 / 798-28866
wunderlich@em.uni-frankfurt.de

Claudia Koch-Leonhardi
Studieninformation,
Öffentlichkeitsarbeit
Raum 612
Tel.: 069 / 798-28861
koch-leonhardi@em.uni-frankfurt.de

Gabriele Hesse-Assmann
OLAT, Bibliothek, Parkplatzfragen
Raum 612
Tel.: 069 / 798-28862
Di und Do 9:30–12:30 Uhr
hesse-assmann@em.uni-frankfurt.de

ZUM VEREIN

Die Universität des 3. Lebensalters hat die Rechtsform eines eingetragenen Vereins und wurde 1982 an der Goethe-Universität gegründet mit dem Ziel der Durchführung von akademischer Weiterbildung und der Förderung der Forschung auf dem Gebiet der Sozialen Gerontologie. Eine Satzung regelt die Arbeit des Vorstands und der Mitgliederversammlung sowie die Mitgliedschaft. Einmal jährlich findet eine ordentliche Mitgliederversammlung statt, alle zwei Jahre die Wahl des Vorstandes. Der Vorstand ist verantwortlich für die Organisation und die inhaltliche Gestaltung des Lehrangebots und der Forschungsprojekte.

EINE MITGLIEDSCHAFT ERMÖGLICHT

- die Förderung und Bestandssicherung des Vereins aktiv mitzutragen,
- an Entscheidungsprozessen im Rahmen der satzungsgemäßen Bestimmungen mitzuwirken.

ALS MITGLIED DES VEREINS

- können Sie an der jährlich stattfindenden Mitgliederversammlung und an der alle zwei Jahre stattfindenden Wahl des Vorstandes teilnehmen,
- erhalten Sie zweimal jährlich das Veranstaltungsprogramm der U3L kostenlos zugeschickt,
- haben Sie Zugang zu einem passwortgeschützten Mitgliederbereich auf unserer Homepage.

MITGLIED WERDEN – AKTIV FÖRDERN

können Sie mit einem Jahresmindestbeitrag ab 15,- Euro pro Jahr. Die Geschäftsstelle und das gesamte Angebot werden ausschließlich durch Mitgliedsbeiträge und Semestergebühren finanziert. **Neue Mitglieder und Zuwendungen in jeder Höhe sind gerade in der aktuellen Situation herzlich willkommen.** Bitte füllen Sie zum Vereinsbeitritt die Beitrittserklärung (Seite 93) sowie die Ermächtigung zum Einzug Ihres Mitgliedsbeitrages (Seite 95) aus und senden diese an:

**Universität des 3. Lebensalters
Senckenberganlage 31
60325 Frankfurt am Main**

Der Beitrag wird jährlich im Lastschriftverfahren eingezogen. Mitgliedsbeiträge ohne Lastschriftmandat und Spenden können Sie auf folgendes Konto überweisen:

EMPFÄNGER:

Universität des 3. Lebensalters

IBAN:

DE61 5004 0000 0631 1021 00

BIC:

COBADEFFXXX

MITGLIEDER- VERSAMMLUNG IM GESCHÄFTSJAHR 20/21

Aufgrund der derzeitigen Lage im Zusammenhang mit den coronabedingten Maßnahmen in Bezug auf Versammlungen und Kontakte ist es nicht möglich, einen Termin für eine Mitgliederversammlung als Präsenzveranstaltung zu nennen.

ZUM VEREIN

VORSTANDSMITGLIEDER

Prof. Dr. Dr. h.c. Christian Winter
Vorsitzender

Prof. Dr. Gertrude Deninger-Polzer
stellvertretende Vorsitzende

Prof. Dr. Monika Knopf
stellvertretende Vorsitzende

Heinz Sabrowski
Schatzmeister

Ferdinand Görlich
stellvertretender Schatzmeister

Dr. Dr. Klaus-Peter Reetz
Schriftführer

Siegbert Martin
stellvertretender Schriftführer

Ilse Baltzer
Beisitzerin

PD Dr. Roland Inglis
Beisitzer

Prof. Dr. Frank Oswald
Beisitzer

Prof. Dr. Markus Wriedt
Beisitzer

Weitere Informationen zum Verein sowie die Kontaktadressen der Vorstandsmitglieder erhalten Sie auf unserer Homepage.

 www.u3l.uni-frankfurt.de

BEITRITTSERKLÄRUNG ZUM VEREIN U3L

Hiermit erkläre ich meinen Vereinsbeitritt zur
Universität des 3. Lebensalters an der Johann Wolfgang
Goethe-Universität Frankfurt am Main e.V.

Anrede Frau Herr Titel

Vorname

Nachname

Geburtsdatum

Geburtsort

Straße

PLZ und Wohnort

Telefon*

E-Mail-Adresse*

Der Mitgliedbeitrag beträgt
mindestens 15,- € für private Personen und
mindestens 250,- € für juristische Personen.

Der Bankbeleg über die Zahlung des
Mitgliedsbeitrags ist bis zu einer Höhe von
200,- € für etwaige Steuererklärungen
ausreichend.

Ein Formular für den SEPA-Lastschriftinzug
Ihres Mitgliedbeitrages finden Sie auf der
folgenden Seite.

Datum Unterschrift

Mit Ihrer Anmeldung erklären Sie sich mit der
elektronischen Erfassung und Speicherung Ihr-
erer persönlichen Daten zu verwaltungstechni-
schen Zwecken einverstanden. Eine Übermitt-
lung an unbefugte Dritte erfolgt nicht.

Ich möchte gern Informationen und
Veranstaltungshinweise über den
E-Mail-Verteiler der U3L erhalten.

* freiwillige Angaben

BITTE SENDEN AN
Universität des 3. Lebensalters
Senckenberganlage 31
60325 Frankfurt am Main

E-MAIL
u3l@em.uni-frankfurt.de
FAX
069 / 798-28975





SEPA-LASTSCHRIFTMANDAT

Bitte deutlich schreiben und unbedingt auch die BIC angeben. Vielen Dank!



Gläubiger-Identifikationsnummer
DE55ZZZ00000882746

Hiermit ermächtige ich widerruflich die Universität des 3. Lebensalters an der Goethe-Universität Frankfurt a. M. e.V. (U3L) den Mitgliedsbeitrag (Mindestbeitrag 15,- €) jeweils zum 1. April von dem unten genannten Konto abzubuchen.

Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der U3L auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

.....
Name des Kontoinhabers / der Kontoinhaberin

.....
Straße

.....
PLZ und Wohnort

.....
Name des Kreditinstituts

.....
BIC

.....
IBAN

.....
Betrag

.....
Datum

.....
Unterschrift

BITTE SENDEN AN
Universität des 3. Lebensalters
Senckenberganlage 31
60325 Frankfurt am Main

E-MAIL
u3l@em.uni-frankfurt.de
FAX
069 / 798-28975



NAMENSVERZEICHNIS DER LEHRENDEN

A

Abels, Prof. Dr. Norbert; Seite 43
Alsleben-Baumann, Dr. Claudia;
Seite 28, 51
Amos, Dr. Thomas; Seite 47, 50

B

Baier, Ulrich; Seite 22, 23, 61
Bartel, Dr. Helmut; Seite 43
Becker, Mario; Seite 32
Bello, Fabio; Seite 67
Bierbach, Prof. Dr. Christine; Seite 44
Brandt, Robert; Seite 35
Bußmann, Dr. Kerstin; Seite 38, 65

D

Dabo-Cruz, Silvia; Seite 77, 90
Deninger-Polzer, Prof. Dr. Gertrude;
Seite 92

E

Engemann, Dr. Detlef; Seite 54
Erd, Prof. Dr. Rainer; Seite 17

F

Fichtenkamm-Barde, Rosmarie; Seite 66
Fink, Dr. Adolf; Seite 47, 48
Fröhlich, Dr. Edeltraut; Seite 40
Füllgrabe, Dr. Jörg; Seite 49

G

Gögelein, Prof. Dr. Heinz; Seite 24
Gürtler, Dr. Christian; Seite 35

H

Hach, Prof. Dr. Wolfgang; Seite 58
Hamann, Christine; Seite 20
Hartmann, Renate; Seite 59
Heuer, Dr. Klaus; Seite 16
Hildebrand-Schat, PD Dr. Viola; Seite 39
Hodske, Dr. Jürgen; Seite 42
Hoefler, Dr. Carl-Hellmut; Seite 30
Hohm, Prof. Dr. Hans-Jürgen; Seite 21
Huth, Dr. Fritz; Seite 28

I

Inglis, PD Dr. Roland; Seite 57, 92

J

Jahn, Prof. Dr. Egbert; Seite 19
Jeske, Dr. Michael; Seite 31

K

Kiesewetter, Dr. Gabriele; Seite 39
Kloft, Prof. Dr. Matthias; Seite 27
Knopf, Prof. Dr. Monika; Seite 26, 92
Köth, Dr. Alfred; Seite 22, 26
Krasberg, Dr. Ulrike; Seite 45

L

Leven, Dr. Franz-Josef; Seite 18

M

Messer, Mechthild; Seite 66
Mispagel, Dr. Nathalie; Seite 50
Müller, Helmut-Gerhard; Seite 60

O

Obermaier, Prof. Dr. Dorothee; Seite 21
Osterhage, Dr. Wolfgang; Seite 53

P

Prömper, Dr. Hans; Seite 16, 19

R

Reetz, Dr. Dr. Klaus-Peter;
Seite 53, 56, 92
Reinhardt, Ellen OStR; Seite 55
Richards, Dr. Stephen; Seite 48
Romanus, Dr. Eckhard; Seite 29
Roth, Prof. Dr. Ralf; Seite 33

S

Sarris, Prof. Dr. Viktor; Seite 24
Scherb, Dr. Johanna; Seite 41
Schmied-Hartmann, Dr. Petra; Seite 37
Schroeder, Dr. Manfred; Seite 20
Schüller, Bernhard; Seite 18
Schulmeyer, Dr. Britta; Seite 44
Sedlak, Duro; Seite 67
Simon, Dr. Rainald; Seite 36, 51
Stieß-Westermann, Dr. Angelika; Seite 25
Ströter, Dr. Berthold; Seite 54

T

Toalster, Dr. David; Seite 34

W

Wagner, Dr. Elisabeth;
Seite 61, 62, 77, 90
Wehner, Dr. Dieter Tino; Seite 40
Wehrs, Dr. Elke; Seite 25, 46, 65
Weimann, Hans-Joachim; Seite 59
Winter, Prof. Dr. Dr. h. c. Christian;
Seite 3, 55, 92
Wriedt, Prof. Dr. Markus; Seite 92

Z

Zalewski, Dr. Ulrich; Seite 27
Ziegler, Prof. Dr. Alfred; Seite 52

Kurzporträts der Dozent/innen unter:
www.u3l.uni-frankfurt.de unter
„Studieren an der U3L“.

VERKAUFSSTELLEN DES VERANSTALTUNGSVERZEICHNISSES

Aufgrund der besonderen Situation wurde eine kleinere Auflage des Vorlesungsverzeichnisses gedruckt, so dass der Verkauf in den Buchhandlungen ebenfalls eingeschränkt ist.

HAUPTVERKAUFSSTELLE – AM CAMPUS BOCKENHEIM

- Buchhandlung Hector, Gräferstraße 77

WEITERE VERKAUFSSTELLEN IN FRANKFURT

INNENSTADT

- Buchhandlung an der Paulskirche, Kornmarkt 3

BERGEN-ENKHEIM + FECHENHEIM

- Hugendubel, Hessen-Center
- Bücher vor Ort, Martin-Böff-Gasse 2

BOCKENHEIM + WESTEND

- Karl Marx Buchhandlung, Jordanstraße 11
- Libretto buch & musik, Mühlgasse 3

NORDEND

- Land in Sicht, Rotteckstr. 13

AUSSERHALB FRANKFURTS

BAD HOMBURG

- F. Supp's Buchhandlung, Louisenstraße 83 a

HANAU

- Bücher bei Dausien, Salzstraße 18

KELKHEIM

- Buchhandlung Herr, Frankenallee 6

Da die Geschäftsstelle der U3L weiterhin für den Publikumsverkehr geschlossen ist, kann dort das Programm nicht persönlich erworben werden. Es wird auf Bestellung zu einem Preis von 4,- Euro verschickt.

Chancen schenken

Fördern Sie junge Talente an der Goethe-Universität



Die Gestaltung der Zukunft unserer Gesellschaft liegt in den Händen junger Talente. Unterstützen Sie leistungsstarke und engagierte Studierende mit dem Deutschlandstipendium. Bereits mit einer Spende von 150 € werden Sie Chancenschenker und ermöglichen ein Monatsstipendium von 300 €. Denn das Bundesministerium für Bildung und Forschung verdoppelt jeden Einsatz. Das gilt übrigens auch für ein Jahresstipendium von 1.800 €.

Rufen Sie uns an: **069 / 798-12756**

www.chancen-schenken.de

Goethe-Universität Frankfurt
IBAN: DE95 5005 0000 0001 006410
BIC: HELA DE FF

Verwendungszweck: Stipendienprogramm 300 001 000 4 U20

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.

**Deutschland
STIPENDIUM**

GOETHE
UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN



Universität des 3. Lebensalters
Campus Bockenheim, Juridicum
6. OG, Zimmer 612
Senckenberganlage 31,
60325 Frankfurt

Telefonische Sprechzeiten
Mo bis Do 9:30–12:30 Uhr
Mi 13:30–16:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Telefon: 069 / 798-28861
E-Mail: u3l@em.uni-frankfurt.de

Vorlesungszeiten

Wintersemester 2020/21:
02.11.2020 – 21.02.2021

Sommersemester 2021:
12.04.2021 – 16.07.2021

An- und Rückmeldefristen

Wintersemester: 01.09. – 13.11.2020

Sommersemester: 01.03. – 30.04.2021

Verkaufspreis: 2,- Euro

www.u3l.uni-frankfurt.de